

Standhaft: Komitee will Sicherheitsinitiative nicht zurückziehen

SEITE 2

Gigantisch: 1800 Kinder nehmen an der Riehener Schulfasnacht teil

SEITE 3

Solidarisch: «Wohnen für Hilfe» bringt Senioren und Studenten zusammen

SEITE 9

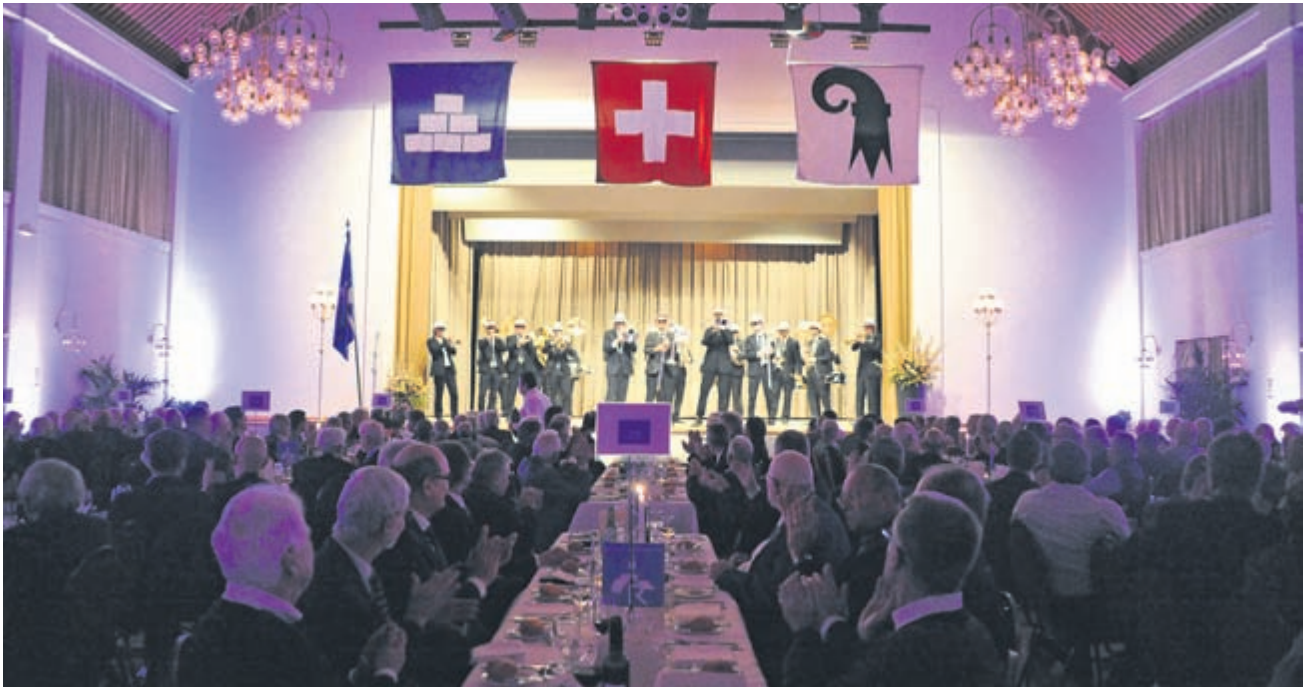
Unaufhaltsam: Die KTV-Volleyballerinnen sind auf Playoff-Kurs

SEITE 11



BÜRGERKORPORATION RIEHEN Ein neuer Pin, ein neuer Hock und ein jugendlicher Unterhaltungsteil

Frischer Wind am Korporationsabend



Die Brassband «Bieranjas» animierte mit ihrem mitreissenden Konzert zum Mitklatschen (links). Der Alleinunterhalter Schösu schöpfte mit seiner humoristisch-musikalischen Schweizerreise aus dem Vollen (rechts).



Fotos: Michèle Fallier

Der 70. Korporationsabend der Bürgerkorporation Riehen zeigte sich trotz traditionellem Rahmen von seiner innovativen Seite.

MICHÈLE FALLIER

Es war ein spezieller Korporationsabend, der im Landgasthofsaal über die Bühne ging: 70 Jahre Bürgerkorporation Riehen galt es zu feiern. Präsident Peter Meier zitierte in seiner Begrüssungsansprache aus dem neuen «Riehener Lied» von Michèle Thommen und aus Robi Thommens Lied «Rieche». Er begrüßte als Gäste speziell René Brandl, Meister der Zunft zu Brotbecken, die Gemeindepräsidenten von Riehen und Bettingen Hansjörg Wilde und Patrick Götsch, Rolf Heidolf und Thomas Klieber von der Bürgerkorporation Kleinhüningen, alt Gemeindepräsident von Riehen Willi Fischer und die Ehrenmitglieder Thomas Strahm und Andreas Ribl.

Neue Mitglieder und alte Fotos gesucht

Nach der herzlichen Begrüssung schritt Peter Meier zur Generalversammlung. Besonders hob er im Jahresbericht den Spaziergang hervor, den René Schanz mit dem Vorstand in die Eiserne Hand unternahm. Dieses «Projekt 70» habe sie das ganze

Jahr über beschäftigt. «Ich sage nur so viel: Es ist eine Überraschung, die erst am Banntag am 1. Mai verraten wird.»

Bei den Mutationen wurde von den 17 verstorbenen Korporationsmitgliedern Abschied genommen, acht Neumitglieder wurden begrüßt. Fünf Mitglieder seien ausgetreten, einer davon, «um einem Jüngeren Platz zu machen». Hierzu betonte Meier schmunzelnd, es gebe keine Altersbegrenzung nach oben. Das verdeutlichte die Statistik: 24 Mitglieder sind 40 Jahre alt und jünger, 196 sind 41 bis 69 und 231 70 Jahre und älter. In diesem Zusammenhang kam der Aufruf, im Bekanntenkreis um Neumitglieder zu werben – in allen Altersklassen.

Der Kassenbericht wurde von Fritz Brändli vorgestellt und präsentierte sich ähnlich wie letztes Jahr: Die Bürgerkorporation Riehen verfügte am 1. Januar 2016 über ein Eigenkapital von 209'898 Franken, 25 Franken und 67 Rappen mehr als vor einem Jahr. Nach dem Revisorenbericht und der Déchargeerteilung an den Vorstand kam unter «Allfälliges» die seit einem Jahr existierende Homepage zur Sprache. Fotos und Filme aus verschiedenen Zeiten seien erwünscht, gerade auch von älteren Mitgliedern.

«Bieranjas» und Schösu sorgten für Begeisterung

Ein Jubeljahr verlangt nach Neuerungen und so wurde der neue Korporationspin vorgestellt, den alle Mit-

glieder beziehen konnten. Als weitere Neuerung wurde ein vierteljährlicher Hock beschlossen. Nach der Veteranenehrung auf der Bühne, zu der auch die Neumitglieder gebeten wurden, und dem Dank an die Vorstandskollegen folgte der erste Unterhaltungsteil, der deutlich zeigte, dass sich die Bürgerkorporation in ihrem Jubiläumsjahr jünger als je zuvor gibt: Die Brassband «Bieranjas» legte einen Auftritt hin, der nicht nur musikalisch voll und ganz überzeugte, sondern auch mit ausgeklügelten Choreografien und einer deutlich spürbaren Spielfreude aufwartete.

Im Anschluss startete das Festmenü, in dessen Pausen der zweite Unterhaltungsact stattfand: Schösu aus dem Entlebuch. Nun besteht ja die

Gefahr, humorlos zu wirken, wenn man den Alleinunterhalter als einzige Frau im Saal zu harsch kritisiert. Sagen wir es so: Schösu schöpfte aus dem Vollen und genoss es sichtlich, sein Programm an diesem Männerabend voll und ganz auf das starke Geschlecht auszurichten. Das war meistens witzig und musikalisch immer auf der Höhe. Und bei all den Schwiagemutterwitzen ist dem Mann hoch anzurechnen, dass er es schaffte, diesen Saal voller ehrwürdiger Herren in einem inszenierten Alpaufzug zum Muhen, Meckern und Bellen zu bringen!

Mit der Bierschwemme fand der feierliche Jubiläums-Korporationsabend seinen ausgiebigen und gemütlichen Abschluss.



An der Bierschwemme wurde noch lange die Geselligkeit gepflegt.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
31. 1. – 8. 5. 2016

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

GRENZWACHT Änderung der Präsenzzeiten am Grenzübergang Riehen–Lörrach

Die mobilen Kontrollen werden verstärkt

rz. Um den Personaleinsatz zu optimieren, reduziert die Grenzschutz an einigen Grenzübergängen zu Deutschland ihre Präsenzzeiten. Laut einer Medienmitteilung wird bei den Grenzübergängen Riehen–Lörrach und Basel–Hiltalingerstrasse die jetzige Anwesenheit der Mitarbeitenden der Grenzschutzregion Basel um täglich zwei Stunden reduziert. Neu werden ab 1. Februar die zwei Grenzübergänge von Montag bis Samstag von 10 bis 20 Uhr besetzt sein. Ausserhalb dieser Zeiten sind Reisende, die Waren über den Zolltoleranz oder über der Wertfreigrenze mitbringen, verpflichtet, die Anmeldung der Privatwaren ent-



Weniger Kontrollen am Grenzübergang Riehen–Lörrach ab 1. Februar.

Foto: Grenzschutzregion Basel

weder beim rund um die Uhr besetzten Autobahnübergang Basel–Weil vorzunehmen oder per Anmeldebox eine

Selbstdeklaration direkt am jeweiligen Grenzübergang durchzuführen.

Zudem teilt die Grenzschutz mit, dass in Riehen im Handelswarenverkehr keine Änderung der Abfertigungszeiten des zivilen Zolls erfolgt. Handelswaren können wie bisher von Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr abgefertigt werden.

Mit den freigespielten Kräften erfolge eine verstärkte mobile Überwachung der Grenzübergänge entlang der Landesgrenze zu Deutschland, heisst es im Communiqué. Mit diesem Schritt könnten die grenzpolizeilichen und zollpolizeilichen Aufgaben noch besser wahrgenommen werden.

EINWOHNERRAT

Ja zum Riehener Online-Lexikon

rs. Im Hinblick auf das Jubiläum 500 Jahre Riehen bei Basel im Jahr 2022 möchte die Gemeinde Riehen ein Online-Lexikon erarbeiten, das dann zukünftig laufend ergänzt und aktualisiert werden soll. In der Sitzung vom vergangenen Mittwoch hat der Einwohnerrat mit 25:5 Stimmen bei 4 Enthaltungen Ja gesagt zu diesem Projekt und damit einen Verpflichtungskredit von 215'000 Franken genehmigt. Es war die einzige Sachvorlage, über die das Parlament zu entscheiden hatte.

An den Gemeinderat überwiesen worden sind gleich sechs politische Vorstösse in Form von Anträgen, die der Gemeinderat binnen einem Jahr zu prüfen und über die er zu berichten hat. Die Sachkommission Mobilität und Versorgung möchte erreichen, dass sich der Gemeinderat innerhalb des Lörracher Zweckverbandes Regio S-Bahn 2030 mit Gaststatus engagiert. Daniel Hettich (FDP) verlangt eine neue Sitzbank bei der neu platzierten Bushaltestelle Schmiedgasse und eine generelle Überprüfung aller Sitzmöglichkeiten an den Riehener ÖV-Haltestellen. Roland Löttscher (SP) will eine verbesserte Signalisation zwischen der Fondation Beyeler, dem Dorfzentrum und dem Bahnhof Riehen. Martin Leschhorn Strebel (SP) regt den Gemeinderat an zu prüfen, wie weit die kürzlich von den Vereinten Nationen (UNO) verabschiedeten «nachhaltigen Entwicklungsziele» auf kommunaler Ebene umgesetzt werden könnten. Heinz Oehen (SP) verlangt eine mobile Tourist-Information bei der Fondation Beyeler. Peter A. Vogt (SVP) schliesslich schlägt die Einführung eines Kunststoff-Recyclings in Riehen nach dem Vorbild der Gemeinde Allschwil vor. Nicht überwiesen wurde ein Antrag von Alfred Merz (EVP) zur Entlastung der Klassenlehrpersonen – dies nicht, weil der Rat sich dagegen ausgesprochen hätte, sondern weil der Gemeinderat zuvor erläutert hatte, dass entsprechende Verhandlungen mit dem betreffenden Personal bereits im Gang seien.

Überwiegend mit grossem Wohlwollen zur Kenntnis genommen wurde das Jugendleitbild der Gemeinde Riehen. Betont wurde von verschiedener Seite, dass den Jugendlichen mehr Freiräume und mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten geboten werden sollten.

Der Gemeinderat hatte sieben Interpellationen zu beantworten und das Parlament behandelte insgesamt acht Berichte und schrieb dabei fünf Anträge als erledigt ab. Zum Schluss der Sitzung gab der Ratspräsident bekannt, dass Daniel Liederer von Andreas Zappalà per sofort das Fraktionspräsidium der FDP übernimmt.

Reklameteil

100% Natura-Qualität

CORDON-BLEU-FESTIVAL

in raffinierten Variationen

Telefon 061 643 07 77



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 26. Januar 2016 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, entschieden, für die Gemeindeverwaltung ein Care-Management als Teil eines betrieblichen Gesundheitsmanagements einzuführen. Zudem hat er die revidierten Richtlinien für das Beschaffungswesen erlassen:

Gemeindeverwaltung führt Care-Management ein

Der Gemeinderat hat sich für die Einführung eines Care-Managements für die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung als Teil eines betrieblichen Gesundheitsmanagements ausgesprochen. Ein Care-Management widmet sich primär der Begleitung von erkrankten oder verunfallten Mitarbeitenden und kommt zum Einsatz, wenn eine Abwesenheit von längerer Dauer zusätzliche Massnahmen verlangt. Solche Abwesenheiten können sowohl für Arbeitnehmende wie auch für die Arbeitgeberin belastend sein. Fälle, die längere Zeit nicht begleitet werden, können für die Betroffenen zu einer langen Leidenszeit und für die Arbeitgeberin zu hohen langfristigen Folgekosten führen. Der Gemeinderat schliesst deshalb mit einem führenden Anbieter in Sachen Care-Management einen Vertrag ab und führt ein Care-Management für die Gemeindeverwaltung ein.

Revidierte Richtlinien für das Beschaffungswesen werden publiziert

Bereits vor rund einem halben Jahr hat der Gemeinderat seine Beschaffungsrichtlinien revidiert. Diese liess er in der Folge vom Submissionsbüro des Kantons Basel-Stadt überprüfen. Das Submissionsbüro hat sich darauf beschränkt, wenige Anmerkungen zu machen und dem Gemeinderat vorzuschlagen, diese in die Richtlinien einfließen zu lassen. Die wesentlichste Ergänzung bezieht sich dabei auf die Wahl des jeweiligen Ausschreibungsverfahrens, welches sich nach einer interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen richtet. Bisher galt, dass der Gemeinderat sich an den vom Regierungsrat festgelegten Schwellenwerten orientierte. Die Beschaffungsrichtlinien werden im Internet unter www.riehen.ch publiziert.

SICHERHEITSINITIATIVE Das Komitee sieht keine Möglichkeit zum Rückzug

«Wir wollen einen raschen Volksentscheid»

In den letzten Wochen wurde über einen Rückzug der Sicherheitsinitiative verhandelt, die einen 24-Stunden-Betrieb des Polizeipostens Riehen verlangt. Das Initiativkomitee hat sich nun gegen einen Rückzug entschieden.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Die Sicherheitsinitiative, die ein Komitee aus SVP-Kreisen in Rekordzeit ergriffen und eingereicht hat, ist ein heisses Eisen. Mit der Forderung, auf dem Polizeiposten Riehen den 24-Stunden-Betrieb wiederherzustellen und ein Einsatzfahrzeug ständig in Riehen zu stationieren, stellt das Volksbegehren die neue Strategie der Kantonspolizei infrage und stellt sich auch gegen die Verhandlungsergebnisse des Gemeinderates. Erklärtes Ziel der Kantonspolizei ist es, durch Reduktion der Stützpunkte mehr Personal auf die Strasse zu bringen – sprich mehr Patrouillen im Einsatz zu haben. Diese Strategie hatten Regierungsrat Baschi Dürr und Polizeikommandant Gerhard Lips im vergangenen August an einer gut besuchten Podiumsdiskussion in Riehen erläutert und verteidigt.

Gemeinderat hat nachgebessert

Der Gemeinderat hatte in Verhandlungen mit Regierungsrat und Polizeileitung durchgesetzt, dass der Polizeiposten Riehen auch nachts als Stützpunkt betrieben wird. Das bedeutet, dass er von Nachtpatrouillen benutzt werden kann, um administrative Arbeiten zu erledigen, Abklärungen vorzunehmen oder Rapporte zu schreiben. Die Mannschaft des Tagdienstes wurde in Riehen von vier auf fünf Stellen erhöht, womit mehr Fusspatrouillen möglich sind. Und die Besatzung des Riehener Patrouillenfahrzeugs mit Stützpunkt beim Kleinbasler Claraposten muss immer mit mindestens einem Polizisten mit Dienstfah-



Der Polizeiposten Riehen, der seit einigen Wochen nachts sowie am Sonntag den ganzen Tag nicht mehr offen ist und über kein fest beim Posten stationiertes Einsatzfahrzeug mehr verfügt.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

rung in Riehen besetzt sein. Diese Verhandlungsergebnisse seien als Erfolg zu werten, sagt der Gemeinderat.

«Das ist Augenwischerei», sagt SVP-Einwohner Felix Wehrli im Namen des Initiativkomitees. «Wenn zum Beispiel nachts keine Polizisten mehr in Riehen stationiert sind, gehen der enge Bezug zur Bevölkerung und die Ortskenntnis schleichend verloren. Auch weil ja neu von Riehen aus gar nicht mehr mit Fahrzeugen ausgerückt werden kann, auch tagsüber nicht. Wir brauchen eine bürgernahe Polizei, die von Riehen aus operieren kann», betont Wehrli.

Seit der erfolgreichen Einreichung der Sicherheitsinitiative im Oktober 2015 mit gut 1600 Unterschriften haben diverse Gespräche stattgefunden. Doch weder Regierungsrat Baschi Dürr noch Polizeikommandant Gerhard Lips hätten sich in der Sache bewegt, sagt Felix Wehrli. Deshalb sei ein Rückzug der Initiative für das Komitee heute kein Thema mehr. Natürlich sei dem Initiativkomitee klar, dass

die Möglichkeiten des Gemeinderates sehr beschränkt seien, weil die Kompetenzen über die Art des Betriebes der Polizeiposten gänzlich beim Kanton lägen. Trotzdem wolle man nun einen möglichst raschen Volksentscheid. «Wenn es in Riehen ein grosses Volksmehr gibt, das sich für die Ziele der Sicherheitsinitiative ausspricht, ist das eine demokratische Aussage, um die sich auch der Kanton nicht einfach foutieren kann», ist Wehrli überzeugt.

Parlamentssitzung Anfang März

Ob es zu einer raschen Abstimmung kommt, entscheidet sich demnächst im Einwohnerrat. Der Gemeinderat hat soeben seinen Bericht zur Sicherheitsinitiative verabschiedet und den Parlamentsmitgliedern zugestellt. Er soll in der nächsten Sitzung traktandiert werden. Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die Sicherheitsinitiative im Sinn einer unformulierten Initiative für gültig zu erklären und sie ihm zur Berichterstattung zu überweisen. Folgt

das Parlament diesem Antrag, so hat der Gemeinderat ein Jahr lang Zeit, um einen Bericht vorzulegen, in welchem er auch die Ergebnisse der Evaluation des neuen Tagesbetriebs im Polizeiposten Riehen berücksichtigen kann. Auf der Basis dieses Berichtes hätte der Einwohnerrat dann zu entscheiden, wie das Begehren der Initianten umgesetzt werden könnte und ob ein Gegenvorschlag ausgearbeitet werden sollte. Für diese zweite Berichterstattung gäbe es nochmals eine Frist von einem Jahr, bis das Parlament endgültig über die Behandlung der Initiative – mit oder ohne Gegenvorschlag – entscheiden könnte, worauf es zur Volksabstimmung käme.

Der Einwohnerrat hat in der Sitzung vom 2. März auch die Möglichkeit, nicht weiter auf die Initiative einzutreten und diese rasch und ohne Gegenvorschlag zur Abstimmung zu bringen. Diese Variante würde der Forderung des Initiativkomitees nach einem raschen Volksentscheid entgegenkommen.

KLINIK SONNENHALDE Verwaltungsrat wählt neuen Chefarzt

Johannes Beck für Andreas Gschwind

rz. Der Verwaltungsrat der Klinik Sonnenhalde AG, Psychiatrie und Psychotherapie, hat Dr. med. Johannes Beck zum neuen Chefarzt der Klinik Sonnenhalde gewählt. Johannes Beck tritt die Chefarztstelle in der Klinik Sonnenhalde per 1. Juni 2016 an. Der bisherige Chefarzt Dr. med. Andreas Gschwind wird seine Praxistätigkeit im Kanton Basel-Stadt ebenfalls per 1. Juni 2016 aufnehmen und der Klinik Sonnenhalde weiterhin unterstützend zur Verfügung stehen. Das geht aus einer Medienmitteilung der Klinik hervor.

Nach seinem Studium der Medizin in Tübingen, Zürich und München und der Promotion an der Universität Tübingen, absolvierte Johannes Beck seine berufliche Weiterbildung am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München (2001–2002), an der Psychiatrischen Universitätsklinik in Zürich (2002–2006) sowie seit 2006 an den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) in Basel. Aktuell ist Johannes Beck (44) Oberarzt in der Depressionsabteilung und Schlafambulanz der Universitären Psychiatrischen Kliniken in Basel und Leiter der Arbeitsgruppe Depressionsforschung «Stress, Schlaf und Neuroplastizität».

Mit Johannes Beck erhält die Klinik Sonnenhalde einen hoch kompetenten Chefarzt, der analog zur Klinik Sonnenhalde über Jahre seinen fachlich-psychiatrischen Schwerpunkt im Bereich der Affektiven Störungen aufgebaut hat. Er überzeugt nicht nur als analytisch klarer Denker, sondern auch durch seine menschliche, umgängliche und warmherzige Wesensart sowie seine christliche Gesinnung. Johannes Beck verfügt über eine breite Erfahrung in operativen und strategischen Führungsfragen, ist seit 16 Jahren im Schweizerischen Gesundheitsmarkt tätig und in der Nordwestschweiz bestens bekannt und vernetzt.

Die Verantwortlichen sind sich sicher, dass sie zusammen mit Johannes Beck den kommenden Herausfor-



Johannes Beck wird neuer Chefarzt der Klinik Sonnenhalde.

Foto: zVg

derungen im Gesundheitswesen bestens begegnen können und sich die Klinik Sonnenhalde auf nationaler und internationaler Ebene durch ihre qualitativ hochstehende, ganzheitliche Therapiearbeit weiter etablieren und positionieren kann.

Die Klinik Sonnenhalde mit Sitz in Riehen ist eine in der Schweiz sowie im südbadischen Raum bekannte und profilierte Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit einem umfassenden Therapieangebot sowie einer anerkannten ambulanten und stationären Weiterbildungsstätte für den Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie. Sie verfolgt das Ziel einer ganzheitlichen menschenzentrierten Psychiatrie, die fachliche Qualität und christliche Grundhaltung verbindet. Die Klinik Sonnenhalde verfügt über Leistungsaufträge von Basel-Stadt und Baselland.

Im Zuge der Wachstumsstrategie wird gegenwärtig ein modernes Therapie- und Ökonomiegebäude zur Erweiterung des teilstationären und ambulanten Therapieangebotes sowie für den Aufbau eines eigenen Gastronomiebereiches gebaut. Der Erweiterungsbau wird im Herbst 2016 eröffnet.

NATUR Forschungsergebnisse der Universität Basel

Grosse Ameisenvielfalt in der Gemeinde Riehen

rs. Nicht weniger als 28 verschiedene Ameisenarten haben Forscherinnen der Universität Basel in Riehen gefunden. Die Arbeit von Brigitte Bräschler mit dem Titel «Diversität im Stadtkanton: Verbreitung von Ameisen im Siedlungsraum und in landwirtschaftlich geprägten Gebieten» wird heute Freitag im Rahmen einer öffentlichen Tagung vorgestellt («Naturschutz in und um Basel», 13.15–16.50 Uhr, Universität Basel, Klingentalstrasse 50, Basel, Eintritt frei).

Rund ein Fünftel der 139 in der Schweiz bekannten Ameisenarten ist in Riehen vertreten. Es sind ausschliesslich Arten mit kleinen oder mittelgrossen Tieren. Die meisten von ihnen bauen unauffällige Erdnester und weisen kein breites Nahrungsspektrum auf. Damit fehlen in Riehen grosse Arten und auch solche, die deutlich sichtbare Ameisenhögel bauen. «Kleine Ameisen scheinen besser an die häufigen Störungen durch Menschen im Siedlungsraum und in

Landwirtschaftsflächen angepasst zu sein als Arten mit grossen Individuen», folgert die Studie. In Parkanlagen und in kleinen Gehölzen im Siedlungsraum konnten baumbewohnende Ameisenarten nachgewiesen werden, die ihre Nester im Totholz bauen. In Parkanlagen wurde die Untergrunda-ameise (*Alphaenogaster subterranea*) gefunden, die auf der roten Liste der Schweiz steht, und die Art *Stenamma striatum* wurde zuvor in der Schweiz nur im Tessin festgestellt.



Weiler Besuch beim Riehener Einwohnerrat

rs. Am Freitag vergangener Woche empfingen die Ratsbüromitglieder des Riehener Einwohnerrats eine Delegation aus Weil am Rhein im Landgasthof Riehen zum Gedankenaustausch – das Bild zeigt die beiden Delegationen im Bürgerkeller. Als Neunter von links ist Einwohnerratspräsident Jürg Sollberger zu sehen, der zum Treffen eingeladen hatte. Gesprächsthemen waren die bessere Nutzung der Zollfreistrasse als Entlastung für den Riehener Durchgangsverkehr, die bevorstehende Sanierung der Weilerstrasse, ein möglicher Ausbau des öffentlichen Verkehrs zwischen Riehen und Weil via Naturbad und das Weiler Jugendparlament als mögliches Vorbild für Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

CARTE BLANCHE

«Fünfte Jahreszeit» hat begonnen



Jörg Lutz
Protector der Lörracher Fasnacht 2016 ist eine grosse Ehre für mich. Nun bin ich nicht nur zuschauender Gast des närrischen Treibens, sondern mitten drin im Geschehen. Erste Erfahrungen konnte ich schon am 11.11. beim traditionellen «Schnägge-Esse» sammeln.

Die «fünfte Jahreszeit» mit ihrem bunten Programm hat begonnen. Aber nein, Sie haben nichts verpasst! Sieben von neun Zunfabenden stehen noch bevor. Wir dürfen uns auf so manches «brisante» Thema, mit einem Augenzwinkern vorgetragen und mitunter auch den Landesnachbarn betreffend, freuen. Diese einzigartigen Abende mit ihren pointierten Anekdoten haben wir der Narrenzunft Lörrach zu verdanken.

Die Narrengilde Lörrach ist der Meister der Lörracher Strassenfasnacht, eines imposanten Volksfestes voller Klänge und Farben, das unzählige Besucher von nah und fern anlockt. «Mir ticke anderscht!» heisst es dieses Jahr in Lörrach. Ausprobiert wird das Motto bei den Hemlunggis, die am «Schmutzige Dunnstig» erstmals auf mehreren Routen sternförmig zum Alten Markt laufen und von dort zum «Glunggiball» im Burghof. Schräg und laut präsentiert sich die Migros-Gugge-Explosion am Fasnachtsamstag. Tagsüber herrscht in der ganzen Innenstadt buntes Treiben, abends auf zwei Grossbühnen am Alten Markt und bei Rewe – mit «Chill-Out-Party» im Burghof. Unübertroffen der «Grosse Umzug» am Fasnachtssonntag mit 122 Gruppen. Der Tag darauf ist mit Kinderumzug und -ball sowie «Fasnachtsausklang für Kids» den Kleinen gewidmet.

Am Aschermittwoch ist alles vorbei! Nein, nicht in Lörrach, denn dann beginnt die «Buurefasnacht» im Ortsteil Hauingen. Absoluter Höhepunkt ist dabei der grosse Brauchtumsumzug am «Buurefasnachtssonntag». Ein Besuch lohnt auch hier. Am Abend leiten die «Schiebefüür» in Tüllingen und Stetten über in die Basler Fasnacht, die in dieser Nacht mit dem Morgestraich beginnt.

Geniessen Sie die närrischen Tage in Lörrach, Hauingen und Basel. Ich grüsse Sie mit dem Lörracher Fasnachtsruf «Friss'n wäg, dr Schnäg».

Jörg Lutz, Protector und Oberbürgermeister der Stadt Lörrach

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallner (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindler (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

SCHULFASNACHT Grosser Kinderumzug durchs Dorf am 5. Februar

Gässle im Dorf mit eigener «Blaggedde»

Am kommenden Freitag, 5. Februar, findet im Dorfzentrum eine grosse Schulfasnacht statt. Der Zug startet um 10 Uhr im Sarasinpark und endet beim Gemeindehaus.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Im Jahr 2009 war es, als erstmals ein grosser gemeinsamer Fasnachtsumzug der Riehener Schulen stattfand. Auf Initiative des Verkehrsvereins Riehen, damals noch unter dem Präsidium von Nicole Strahm, bestritten rund 1200 Kinder einen Cortège mittels durchs Dorfzentrum. Im Jahr darauf fand ein Umzug im Niederholzquartier statt und dann einigte man sich auf einen zweijährigen Turnus im Dorf.

Vor 2009 hatte es, in wechselnden Abständen, immer wieder verschiedene kleinere Umzüge von einzelnen Schulen im Dorf und auch im Niederholzquartier gegeben. Einzelne kleine Umzüge gibt es auch dieses Jahr, etwa am kommenden Donnerstag um 10 Uhr mit der Spielgruppe Spatzenäschtli im Niederholzquartier. In dieser grossen Form war die Schulfasnacht 2009 aber eine Premiere. Eine Premiere, die sehr gut ankam.

So gross wie noch nie

Und so wird die fünfte Auflage der Riehener Schulfasnacht am kommenden Freitag, 5. Februar, das bisher Dagewesene noch einmal sprengen. Für die Organisation verantwortlich ist nicht mehr der Verkehrsverein, sondern ein Organisationskomitee mit Felix Werner, dessen Tochter Simone Werner und Margrit Fuchs in Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern der beteiligten Schulen. Neu hinzugekommen sind gegenüber dem vorletzten Jahr mehrere Schulen und Kindertagesstätten, sodass die Organisatoren nicht wie bisher mit 1200 bis 1300 Kindern, sondern neu mit gegen



Start zur Riehener Schulfasnacht 2014 im Sarasinpark.

Fotos: Philippe Jaquet

1800 Kindern rechnen. Mit von der Partie sind diesmal die Primarschul- und Kindergartenklassen der Schulhäuser Burgstrasse, Erlensträsschen, Hinter Gärten, Niederholz und Wasserstellen, die Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen, das Sonderschulheim «Zur Hoffnung», die Riehener Kleinschule eccola und neu auch die internationale Privatschule Academia Basel. Letztere hat die Organisatoren angefragt, ob sie sich am Umzug beteiligen dürfe, denn sie wolle ihren Kindern die Basler Traditionen näherbringen, so auch die Basler Fasnacht.

Eine eigene Blaggedde

Die diesjährige Riehener Schulfasnacht wird aber nicht nur gross wie nie zuvor, sie hat auch erstmals eine eigene «Blaggedde». «Die Idee wurde an der Nachbesprechung der letzten Schulfasnacht im Jahr 2014 genannt», erzählt OK-Mitglied Simone Werner, «und so kam das Thema bei der ersten OK-Sitzung für dieses Jahr gleich zur Sprache. Es wurden verschiedene Vorschläge eingereicht und das OK entschied sich schliesslich für jenen von Luca Eissa.» Luca Eissa heisst also der

RENDEZ-VOUS MIT ...

...André Wiese

36 lange Jahre musste der Riehener André Wiese warten, bis er eine Festanstellung erhielt. Aber das geduldige Warten hat sich gelohnt: Heute ist er Leiter und Konservator der Abteilung Ägyptische Kunst am Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, wie seine Arbeitsstelle in vollem Wortlaut heisst. Für ihn ist damit ein Traum in Erfüllung gegangen.

Ein Traum ist für André Wiese auch, in Riehen zu wohnen. Das grosse grüne Dorf war für ihn schon immer der Lebensmittelpunkt. Aufgewachsen ist er an der Morystrasse. «Als Kind hatte ich praktisch keinerlei Beziehung zum Dorf, wir wohnten schlicht zu weit weg vom Zentrum», erzählt er. Heute sei die Beziehung zu Riehen ganz anders: «Wir wohnen seit zehn Jahren am Sieglinweg 14, ganz nahe beim Dorfzentrum. Wir gehen dort einkaufen und fühlen uns auch sonst sehr wohl in Riehen.» Der Familienvater, seine Frau Damaris sowie Tochter Clarissa und Sohn Jeremy freuen sich auch über den guten Kontakt mit den Nachbarn und den anderen Familien im Quartier. «Jeweils im August gibt es bei uns in der Strasse das Sieglinweg-Fest, da sind wir immer dabei», sagt Wiese.

Das Interesse für die Vergangenheit allgemein und für die Antike im Speziellen war bei André Wiese schon seit frühester Kindheit vorhanden. Geweckt wurde es durch einen Kindergartenfreund, dessen Eltern Strahler waren. Begleitet von Eltern und Freunden zog André Wiese fortan aufs Land hinaus, ins Kaltbrunnental, nach Frick und Rothenfluh. Überall stöberte er nach Fossilien und freute sich an jedem Fundstück. Später, im Gymnasium, wechselten seine Interessen innerhalb des Gebiets der Archäologie. Sein neuer Fokus richtete sich auf das Sammeln von Artefakten: Fragmente von Eisenwerkzeugen oder Scherben beim Durchqueren von Feldern. Gegen Ende der Gymnasialzeit rückte für ihn das alte Ägypten in



Museumsmann André Wiese neben Grabungspionier Scheik Ibrahim im Magazin des Antikenmuseums Basel.

Foto: Lukas Müller

den Blickpunkt. Via Heinz Mehlhose, dem Antiquar an der Augstinergasse, machte er auf privater Basis seine ersten Studien in Ägyptologie. Das faszinierende Land am Nil mit der geheimnisvollen Sphinx und den architektonisch hochstehenden Pyramiden liess ihn seither nicht mehr los.

Nach bestandener Matur stürzte er sich sofort ins Studium der Ägyptologie. Natürlich wird diese Fachrichtung gemeinhin als brotlose Kunst bezeichnet. Das wusste André Wiese von Beginn weg und das wurde ihm auch mehrfach versichert. Aber er liess nicht locker und wusste, dass er genau auf diesem Gebiet forschen wollte. Bei Professor Erik Hornung und dessen Assistentin studierte er mit grossem Engagement und sammelte alle Informationen sorgfältig in seinen Notizbüchern. Nach dem Lizenziat durfte er bereits als Hilfsassistent Proseminare und Übungen leiten. Während seiner Dissertation über das packende Thema der ägyptischen Stempelsiegel erteilte er auch sehr viel

Unterricht an der Volkshochschule, in der Nachfolge des berühmten Arthur Brack (auch er ein Riehener). Schon bald konnte er im Antikenmuseum Basel seine ersten Spuren abverdienen. Die erste Ausstellung im Antikenmuseum über das Grab des ägyptischen Pharaos Sethos I. (ca. 1323–1279 v. Chr.), bei der André Wiese aktiv mitwirken durfte, wurde zu einem erfreulichen Erfolg. Es folgte die grosse Ägypten-Ausstellung «Augenblicke der Ewigkeit», bei der Objekte aus der ganzen Schweiz präsentiert wurden.

1997 kam dann der grosse Tag: André Wiese wurde im Antikenmuseum fest angestellt. Die Stelle, die er damals antrat, gab es zuvor noch nicht. Aber er hatte sich all das hart erarbeiten müssen. Fachwissen, Enthusiasmus, Geduld – dank diesen drei Stärken hat es André Wiese, der auch Mitglied des Rotary Clubs Basel-Riehen ist, weit gebracht. Heute kümmert er sich in Absprache mit Museumsdirektor Andrea Bignasca um Leihga-

dann nach Lust und Laune ausmalen können. Dann wird die individuell ausgemalte Blaggedde laminiert und am Kostüm befestigt.

Ändstraich beim Gemeindehaus

Treffpunkt der Kinder ist am Freitagmorgen im Sarasinpark. Für die musikalische Begleitung sucht das OK trommelnde und Piccolo spielende Erwachsene, die sich gerne am Umzug beteiligen würden. Interessierte können sich beim OK melden (schulfasnacht@gmx.ch). Abmarsch ist um 10 Uhr. Vom Sarasinpark aus geht es via Rössligasse, Singeisenhof, Webergässchen und Schmiedgasse in die Bahnhofstrasse, wo es bei der ehemaligen Landi eine Spitzkehre gibt, dann geht es von der Bahnhofstrasse via Wendelinsgasse und Hübeggässchen wieder in die Rössligasse und nochmals via Singeisenhof und Webergässchen in die Schmiedgasse, dann aber Richtung Baselstrasse, um den Landgasthof herum und dann via Kilchgässlein auf den Parkplatz beim Gemeindehaus, wo es – nochmals eine Premiere – einen «Ändstraich» gibt. Um 11.30 Uhr spielen alle Beteiligten gemeinsam zwei Märsche zum Schluss. Alle teilnehmenden Kinder erhalten beim Gemeindehaus eine Fastenwähe und ein Getränk.



Der Cortège 2014 der Riehener Schulfasnacht in der Schmiedgasse.

ben fürs Museum sowie auch um Ankäufe für seine Abteilung. Mit Stiftungen, Sponsoren und Mäzenen steht er deshalb in regelmässigem Kontakt. Bei jedem Museumsstück, das ihm zur Begutachtung vorgelegt wird, muss er vorsichtig zu Werke gehen. Diejenigen Objekte, die vom Museum angekauft werden oder als Leihgaben für Ausstellungen in Basel infrage kommen, müssen garantiert echt sein und sie dürfen auch nicht aus unrechtmässigen Grabungen stammen. Für das Thema Raubkunst sind André Wiese und seine Kollegen besonders sensibilisiert.

Im Museumsalltag gibt es im Lauf der Zeit immer wieder besonders denkwürdige Momente – eigentliche Highlights. Besonders gefreut hat André Wiese in den vergangenen Jahren beispielsweise die wissenschaftliche Leitung der Ausstellung über den berühmten ägyptischen Pharaon Tutanchamun (ca. 1342–1323 v. Chr.), die noch unter der Direktion des Rieheners Peter Blome stattfand. Damals konnten Spitzenartefakte aus dem Mutterland Ägypten in Basel bewundert werden. Diese monumentale Schau avancierte mit insgesamt 640'000 Besuchern zu einem absoluten Publikumsrenner. Auch die aktuelle Schau über den versunkenen Schatz im Schiffswrack von Antikythera lohnt übrigens jederzeit einen Besuch.

In den nächsten Monaten wird André Wiese einiges zu tun haben. Bereits fest geplant ist für dieses Jahr ein grösserer Anlass zum Thema «50 Jahre Antikenmuseum». Im 2017 stehen dann zwei weitere Sonderschauen an, über den arabischen Raum und über Ägypten. Zwar seien diese Museumsaktivitäten fürs normale Publikum derzeit noch Zukunftsmusik, betont Wiese, doch Ausstellungen mit diesem Umfang erforderten von der Planung her einen grossen Zeithorizont, die nötigen Vorabklärungen müssten deshalb möglichst frühzeitig an die Hand genommen werden.

Lukas Müller

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

Freitag, 29. Januar

«Classiques»-Extrakonzert
Szenen einer Ehe: «Sie und Er» von Alfred Polgar. Mit Senta Berger, Erzählerin, und dem Ensemble «Cosi fan Tango»: Maria Reiter, Akkordeon, Norbert Nagel, Klarinette/Saxofon, Rudi Spring, Klavier. 19.30 Uhr, Landgasthof Riehen.

Eintritt: Fr. 75.–/55.–/30.– (Studierende an der Abendkasse: Fr 15.– auf die besten verfügbaren Plätze).

Samstag, 30. Januar

Fasnachtsmusik im Dorfkern
Der VRD organisiert «Fasnachtstimmig im Wäbergässli», mit Miggeli Schränzer (10 Uhr), WNDSDf (11 Uhr), Baggemugge (11.30 Uhr), Gifthäxe (12.30 Uhr), Fägi-Musig (13.30 Uhr) und Ziggedreet (14.30 Uhr). Dorfplatz/Webergässchen. Mit Grillstand.

Familientheater

Das Figurentheater Felucca mit Taschen- geschichten kommt ins «Kaffi Land» im Freizeitzentrum Landauer (Bluttraiweg 12). Das Theater ist für Kinder ab ca. 3 Jahren geeignet. Beginn um 15 Uhr (Dauer ca. 45 bis 55 Minuten).

Eintritt: Kinder Fr. 5.–, Erwachsene Fr. 8.–.

Familienkonzert

«Was klingt so schön?», fragte der Maulwurf» ist eine tierische Ohren- und Augen- geschichte mit allerlei Klarinettenklän- gen für neugierige Kinder und Erwachsene. 17 Uhr, Musiksaal der Musikschule Rie- hen, Rössligasse 51. Eintritt für Kinder und Jugendliche frei, für Erwachsene Fr. 15.– (mit Familienpass Fr. 5.–), mit Familien- pass Plus Eintritt frei.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spiel- zeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Merk- und merkwürdig, Im Wunderland. Bis 16. Mai. Freitag, 29. Januar, 17–19 Uhr: After Hours im Museum: Ich spiele dein Spiel. Alle sind herzlich eingeladen, ein Spiel mitzubringen und dieses zu erklären oder sich ein Spiel erklären zu lassen und auszuprobieren. Heute mit Arun Signer, der sein Spiel «Sym» präsentiert, das 1989 in Basel erfunden wurde und eine Mischung von Glück, Strategie und Geschicklichkeit erfordert. Ab 6 Jahren, Eintritt frei, ohne Anmeldung. Sonntag, 31. Januar, 14–17 Uhr: Teeparty mit dem verrückten Hutmacher. Der verrückte Hutmacher und seine Freunde laden zur exklusiven Teeparty! Gemeinsam verstüssen wir den Sonntagnachmittag mit Wortspielen, Leckereien, Rätseln, Tee- schlürfen und Plätzerücken. Veranstaltung für Kinder ab 8 Jahren, Preis: Fr. 10.–. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. Sonderausstellung: Jean Dubuffet. 31. Januar bis 8. Mai. Dienstag, 2. Februar, 16.15–16.45 Uhr: Ein- führung für Lehrpersonen. Einführung in der Jean-Dubuffet-Ausstellung. Preis: Fr. 10.–. Mittwoch, 3. Februar, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Jean Dubuffet. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Mittwoch, 3. Februar, 15–17.30 Uhr: Work- shop für Kinder. Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren durch die Jean-Dubuffet-Aus- stellung mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. Teilnehmerzahl be- schränkt, frühzeitige Anmeldung erforderlich unter Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail fuehrungen@beyeler.com. Preis: Fr. 10.– inkl. Material. Mittwoch, 3. Februar, 18.30 Uhr: Jean Du- buffet. Fokus. Spezialisten aus Street Art, Art Brut, Landschaftsarchitektur und Basler Fasnacht sprechen zu ausgewählten Werken von Jean Dubuffet. Mit Felix Rudolf von Rohr, ehemaliger Obmann des Fasnachts- Comités. Preis : Eintritt + Fr. 7.–. Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Ju- gendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art- Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Screen Print Collection. Ausstellung bis 26. März. Öffnungszeiten: Do und Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Martin Kohout: Jokes Machines Make About Humans: 2nd infusion. Mit «The Heart of Glass Bar» by Florian Schmidt- Gabain. Ausstellung bis 28. Februar.

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwi- schen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Nieder- holz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

Dienstag, 2. Februar

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich je- den Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfel- d-kirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Mittwoch, 3. Februar

Vorlesen für die Kleinen
Mit Büchern die Welt entdecken: Biblio- thekarinnen erzählen Geschichten aus Bilderbüchern. 17–17.30 Uhr, Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12.

Arena-Literaturinitiative

Der renommierte Biograf Wilfried Meich- try stellt sein neues Werk «Die Welt ist ver- kehrt, nicht wir!» vor. Eine fesselnde Bio- grafie des Paares Katharina von Arx und Freddy Drilhon. 20 Uhr, Kellertheater der Alten Kanzlei, Riehen (Eingang Erlens- trässchen). Eintritt: Fr. 15.–, Mitglieder der Arena frei.

Donnerstag, 4. Februar

Fasnachtsumzug «Spatzenäschli»
Fasnachtsumzug der Spielgruppe «Spat- zenäschli» durchs Niederholzquartier. Start um 10 Uhr im Langenöngeweg. Die Route führt durch Fälfelderstrasse, Im Niederholzboden. Arnikastrasse und Gsaltenrainweg.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

«Jetzt!» Wandelausstellung mit den Künst- lerInnen der Galerie und Gästen. Bis 28. Februar 2016. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Ernst Baumann: Malerei. Ausstellung bis 21. Februar. Sonntag, 31. Januar, 13–18 Uhr: Sonntagsapéro. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Akt in der Moderne. Ausstellung bis 23. April 2016. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Rice Wunderli: Fasnachtsbilder, Fasnachts- figuren und Schülerarbeiten aus der Zeich- nungsschule «Kre-a-kurse». Ausstellung bis 13. Februar. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Tanzende Fabelwesen in Riehen. Ausstellung bis 21. Februar 2016. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Tele- fon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Faszination der Schöpfung», Aquarelle von Tuulikki Mayer-Järvi. Ausstellung bis 4. März. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos: Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemali- gen Bahnwärterhaus. «Besser die Hände als der Wille gefesselt». Sonderausstellung zu Franz Jägerstätter, Kriegsdienstverweigerer aus christlicher Überzeugung. Eine Ausstellung der Ge- denkstätte Deutscher Widerstand in Ko- operation mit dem Referat Kultur der Bur- genländischen Landesregierung, Eisenstadt und der Vereinigung «Niemals Vergessen», Wien. Ausstellung bis 31. Januar. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sonder- termine und Führungen auf Anfrage. Tele- fon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlos- sene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

DORFPLATZ Guggenkonzert im Dorfzentrum zum Auftakt

Fasnachtsmusik für den neuen Dorfplatz



Die Basler Guggen «Gifthäxe» (links) und «Baggemugge» spielen morgen Samstag auf dem Dorfplatz.



Fotos: zVg

rs. Morgen Samstag um 10 Uhr eröffnen die «Miggeli Schränzer» – eine 1987 gegründete Frauen-Gugge – auf dem neuen Riehener Dorfplatz das erste grosse Riehener Guggenkonzert. Bis nach 15 Uhr treten danach der «Drum- melhund» unter dem Motto «Wär Nid Drummlt Schadet Der Fasnacht» (11 Uhr) sowie die 1947 gegründete Traditionsgugge «Baggemugge» (11.30 Uhr), die «Gifthäxe» (12.30 Uhr), die musikalisch etwas ambitioniertere «Fä- gi-Musig» (13.30 Uhr) und die erklärte Familiengugge «Ziggedreet» (14.30 Uhr) auf. Mit diesem bunten Straussan Fas- nachtsmusik möchte die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) auf die naheade Fasnacht einstimmen – und natürlich das Ihrige zur Belebung des Riehener Dorfkerns beitragen.

Das Gugge-Konzert ist der eigentli- che Auftakt zu einer Reihe von Anläs- sen, die den Dorfplatz beleben sollen. «Seit vergangenem Oktober trifft sich eine Gruppe regelmässig und bespricht Ideen und Projekte», sagt Markus Mei- er. «Das macht Sinn, weil ich schon seit einiger Zeit für Platzierung und Betreu- ung der Marktstände im Dorfzentrum zuständig bin», fügt er an und freut sich, dass einige Projekte in der Vor- bereitung schon weit fortgeschritten sind.

Nächster grösserer Anlass wird die «HGR-Tischmesse» am Freitag, 29. April, sein. Das sei eine Art Mini-Gewerbe- schau, an der sich Riehener Unterneh- mer und Betriebe von 17 bis 22 Uhr an einem Stand unkompliziert und ohne riesigen Aufwand präsentieren könn- en, erzählt Daniel Hettich, Präsident des Handels- und Gewerbevereins Rie- hen (HGR). «Wir stellen fest, dass sich seit der Fertigstellung des neuen Dorf-

platzes mehr Leute im Dorf bewegen und auch länger dort bleiben», freut sich Hettich, aber es gelte nun, den Platz regelmässig mit Leben zu füllen und damit mehr Betrieb ins Dorf zu bringen.

Dass das funktionieren könnte, zeigte eine Erfahrung von Markus Meier. «Kaum hatte die Gemeinde kommuni- ziert, dass ich als Koordinator für die Aktivitäten auf dem Dorfplatz zustän- dig bin, meldete sich eine Jazz-Forma- tion aus Lörrach, ob sie hier spielen könne», schmunzelt er. Für Fragen und Anliegen ist Meier jederzeit offen, er- reichbar ist er auf der Gemeindever- waltung über Telefon 061 646 82 17.

Weiterhin stattfinden werden die Dorfmärkte des VRD. Die nächsten Märkte finden an den Samstagen vom 7. Mai, 27. August und 3. Dezember statt. Am 25. November soll auf dem Dorfplatz die Riehener Adventbeleuch- tung feierlich eingeweiht werden und zur Umräumung des alljährlichen Weihnachtsbaumverkaufs soll auf dem Dorfplatz ein Châlet betrieben werden – angedacht ist ein Betrieb durch sich ablösende Riehener Vereine. Schon seit Längerem geplant ist vom 2. bis 4. Sep- tember ein Lateinamerika-Markt der Gemeinde.

Neu ist der von der Riehener Amsel- Brauerei geplante Sommerbier-Anlass vom Samstag, 28. Mai. Bei diesem An- lass soll nicht nur Bier ausgeschenkt, sondern auch gebraut werden. Der HGR plant am Freitag, 16. September, ein «Blue-White Dinner». «Uns schwebt ein einfacher Anlass vor, bei dem jeder sein Picnic mitbringt, gegen einen klei- nen Betrag einen Platz erhält und in Blau-Weiss gekleidet sein soll», sagt Daniel Hettich. Dazu soll Unterhaltung

geboten werden. «Riehen betet» lautet das Motto am Samstag, 17. September, wenn die Evangelische Allianz am Vor- abend des Eidgenössischen Buss- und Bettages einlädt, und am Sonntag, 18. September, fährt der Slowup durch Rie- hen – ein bewegtes Wochenende also Mitten im September.

«Wir hoffen, dass es gelingt, blei- bende, das heisst regelmässig wieder- kehrende Anlässe initiieren zu können, die das Dorfzentrum nachhaltig bele- ben werden», sagt Markus Meier, der überzeugt ist, dass sich einiges erst ent- wickeln wird, wenn die ersten Anlässe stattgefunden haben und sich die Qua- litäten des Platzes bei wärmeren Tem- peraturen gezeigt haben werden.



Die «Ziggedreet» unterwegs.

ARENA Wilfried Meichtry stellt sein neues Buch über Katharina von Arx und Freddy Drilhon vor

Rebellion zwischen Südsee und Waadt

1953 reist die 25-jährige Katharina von Arx per Anhalter ohne Geld allein um die Welt und löst eine Sensation aus. Nach ihrer Rückkehr schreibt sie den Bestseller «Nehmt mich bitte mit!» und stürzt sich in neue Abenteuer. Sie schert sich nicht um Konventionen und widersetzt sich allen Erwartungs- haltungen von Gesellschaft, Umfeld und Familie. Ihre Stelle als Sekretärin hat sie gekündigt, ist an die Kunst- hochschule Wien gezogen, pflegt Freundschaften mit herausragenden Persönlichkeiten, lehnt alle Heirats- anträge ab. Sie möchte ungebunden bleiben und die Welt bereisen.

Als Reporterin der Schweizer Illus- trierten «Sie + Er» wird sie in die Südsee geschickt und porträtiert Ein- geborene, die noch nie eine Weisse gesehen haben. Dort lernt sie den Fotografen Freddy Drilhon kennen. Auch er ist ein Rebell aus gutem Hause, der lange bei einem Stamm früherer Kannibalen lebte. Fortan un- ternehmen die beiden Expeditionen in unerforschte Gebiete und berich- ten darüber in aufsehererregenden Reportagen in französischen und Schweizer Zeitschriften. Aus der in- tensiven Arbeitspartnerschaft entwi- ckelt sich eine leidenschaftliche Lie- be. 1958 kehren Katharina und Freddy in die Schweiz zurück und kaufen zu- sammen das halb verfallene Prior- haus in Romainmôtier, an dem ihre Liebe fast zerbricht. Katharina macht sich die Pflege der Anlage zur Lebens- aufgabe, Freddy hält die Sesshaftig- keit nicht aus und zieht fort.

Dem Historiker und renommier- ten Biografen Wilfried Meichtry, der bereits die viel beachteten Biografien zu Mani Matter und Iris und Peter von



Wilfried Meichtry erzählt die Geschichte zweier rebellischer Menschen und ihrer schicksal- haften Liebe. Foto: zVg

Roten verfasst hat, ist eine fesselnde und hervorragend erzählte Geschich- te des Paares Katharina von Arx und Freddy Drilhon gelungen. Der Autor nähert sich in «Die Welt ist verkehrt, nicht wir!» behutsam seinen Figuren, zeichnet sie lebensnah mit all ihren Widersprüchen. Er verliert sich nie in seiner Fülle von Wissen, sondern ver- knüpft das Material gekonnt zu einem bewegenden und erzähltechnisch meisterhaften Roman. «Der Autor hat sich in den letzten Jahren als versier- ter Biograf etabliert, der nicht einfach ein Leben von der Wiege bis zur Bahre schildert, sondern sich ambitioniert filmischer Schnitttechniken bedient

und erzählerische Experimente ris- kiert», schreibt Urs Hafner in der NZZ. An seiner Lesung in der Arena am Mittwoch, 3. Februar, 20 Uhr, wird Wil- fried Meichtry auch Ausschnitte aus dem entstehenden Film zum Buch zei- gen und von seiner Arbeit als Biograf und Regisseur erzählen. Katja Fusek

Wilfried Meichtry, «Die Welt ist ver- kehrt, nicht wir! Katharina von Arx und Freddy Drilhon». Lesung in der Arena am Mittwoch, 3. Februar, 20 Uhr, im Kellertheater der Alten Kanzlei (Haus der Vereine), Riehen, Eingang Erlens- trässchen. Eintritt: Fr. 15.– (Arena- Mitglieder frei).

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Freitagsgeschenk

Am Freitag, 5. Februar 2016,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 21 Uhr für Sie geöffnet.

FC2039240

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG



Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG

Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12, Fax 061 641 26 11
theo.seckinger@magnet.ch

**Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten**

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

ELEKTRIKER

RZ039526



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



GARTENBAU



savoir vivre
Dorfstrasse 3 · 79592 Fischen
Tel. +49 (0) 7628 8595
www.kaiser-gaerten.com



Andreas Wenk

— DAS GANZE JAHR —

**Wir planen,
gestalten und pflegen
Ihren Garten.**

061 641 25 42 | Oberdorfstr. 57
4125 Riehen
www.wenkgartenbau.ch

HAUSWARTUNG



HGA GmbH **Peter Mark**
Lörracherstrasse 50 Mobile: 078 890 80 85
CH-4125 Riehen Telefon: 061 641 80 85
www.hga.ch hga.gmbh@bluewin.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR



Niederholzstr. 2 Telefon 061 601 39 25
CH-4125 Riehen Telefax 061 603 39 25
Mobil 079 311 97 69
www.loehnerheizungen.ch
info@loehnerheizungen.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI



Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekurator
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

KÜCHENEINRICHTUNGEN

**GESELLIGE
KÜCHE
A LA PIATTI.**



Zimber AG

Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

MALER



**Ernst Gilgen
Malergeschäft**

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32



**MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN**

MALER

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch



PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storeservice



Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG **Riehen**
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

SCHLOSSER

**LORENZ
MÜLLER
SCHLOSSEREI**

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlösserei
Mechanik

Brünnliirain 13, 4125 Riehen

Telefon + Fax 061 641 43 80

www.lorenzmueller-schlösserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50



Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE



**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66**

UMZÜGE



• Umzüge – Kleintransporte
• Kunsttransporte
• Möbellager
• Räumungen
• Möbellift

www.buergin-transporte.ch

MUSEUMSNACHT Tausendundeine Nacht bei Beyeler, Wunderland im Spielzeugmuseum und digitale Spielereien im Kunst Raum

Fantastisches und Rätselhaftes in Riehen

Die 16. Ausgabe der Basler Museumsnacht hat wieder einmal sich selbst übertroffen. Bis eine Stunde vor Schluss wurden am vergangenen Freitag 90'364 Eintritte gezählt, 152 mehr als letztes Jahr. Besonders gut besucht waren das Museum der Kulturen mit 9470 Eintritten, das Antikenmuseum mit 7775 Eintritten und das Naturhistorische Museum mit 7541 Eintritten. Auch das spezielle Angebot für Menschen mit Migrationshintergrund der Abteilung Kultur wurde rege genutzt: Gemeinsam mit Begleitpersonen aus Politik, sozialen Organisationen, Kulturvereinen und Bildungszentren sowie mit freiwillig Engagierten begaben sich rund 700 Menschen auf einen Rundgang durch die Kulturinstitutionen und zeigten sich vom Kulturangebot sehr angetan, wie das Präsidialdepartement in einer Medienmitteilung schreibt.

Insekten, Anspielungen und eine Bar

Natürlich war auch in Riehen einiges los. Im Kunst Raum Riehen begann es mit den Attraktionen schon einen Tag früher, denn am Donnerstag wurde die Ausstellung «Jokes Machines make about Humans: 2nd Infusion» eröffnet. Die rätselhafte Ausstellung des Künstlers Martin Kohout, die sich nicht nur mit Maschinen und Menschen, sondern sehr intensiv auch mit Tieren beschäftigt, entpuppt sich mit etwas Insiderwissen als ein Produkt eines sogenannten «Digital Natives», also eines Menschen, der mit all den heutigen digitalen Geräten aufgewachsen ist, während seine älteren Mitmenschen aus eigener Anschauung mit früher vergleichen können. Kohout fährt anstatt mit einem Stock mit seinem mobilen Telefon ein Geländer entlang, was dank der Kamerafunktion einen rasant-schrägen Film mit ohrenbetäubendem Soundtrack ergibt. Oder er steckt ein paar Grillen in fantasievolle und kunstvoll ausgeleuchtete Käfige und nennt sie nach einem Computerspiel «Fallout 1–3».

An der Museumsnacht fanden im Kunst Raum Riehen zwei eindrückliche Performances statt, an denen mit Feuer Musik kreiert sowie sehr lange vorgelesen wurde. Gemütlich machen konnte man es sich für Letzteres in der zauberhaften «The Heart of Glass Bar», an der man von deren Erfinder Florian-Schmidt Gabain, einem Zürcher Juristen, mit Drinks und Knabbereien versorgt wurde. Für alle, die es verpasst haben: Die Bar im Kunst Raum Riehen ist am 5., 13. und 27. Februar abends wieder in Betrieb.

Märzhase und Bestattungskultur

In der Fondation Beyeler standen sich derweil die Fans von Adam Greene während der Livekonzerte auf die Füsse, bewunderten die vom Künstler selber aufgebauten farbenfrohen Filmkulissen von «Aladdin»

und verweilten bei Führungen und Spielen. Das tat man auch im Spielzeugmuseum, und zwar noch eine Spur fantastischer. Der Märzhase und

der verrückte Hutmacher persönlich empfingen die Gäste bereits im Museumshof und noch weitere Romanfiguren inklusive Alice bevölkerten das

zum Wunderland gewordene Museum. Nur auf den ersten Blick ruhiger war es auf dem Friedhof am Hörnli. Dafür sorgten die äusserst lebhaften

Führungen von Museumsleiter Peter Galler, besonders geeignet rund um Mitternacht ...

Michèle Fallner



Magisch beleuchtete Insekten und die fast noch magischere «The Heart of Glass Bar» lockten im Kunst Raum Riehen.



Der verrückte Hutmacher und der stets etwas gestresste Märzhase unterhielten sich mit den Gästen des Spielzeugmuseums.



Grosser Andrang und gute Stimmung herrschten bei Adam Greene in der Fondation Beyeler.



Fotos: Philippe Jaquet

... Wo die Zwerge regieren ...

Gutmensch?

Episode 54

mh. Vor einigen Tagen wurde «Gutmensch» in Deutschland zum Unwort der Jahres 2015 gekürt, weil es, so die Jury, «Toleranz und Hilfsbereitschaft pauschal als naiv, dumm und weltfremd» diffamiere. Schade eigentlich. Denn sollten wir, gerade als Eltern, nicht alle ein wenig Gutmenschen sein wollen? Sollten wir nicht unseren Zwergen eine gewisse Dosis an Gutmenschentum vorleben, um sie zu guten Menschen zu erziehen? Möchten wir nicht alle eines Tages sagen können: «Mein Zwerg ist ein richtig guter Mensch geworden?»

Tja, ich glaube, ich habe soeben wieder mal eine Gelegenheit dazu verpasst. Als ich gestern das Zwergelinschen vom Kindergarten abhole, sieht sie ganz betrübt aus. «Was ist los?», frage ich. «Urs ist so gemein!», antwortet sie zögerlich. «Was hat er gemacht?» – «Er nimmt mir in der

Pause immer das Dreirad weg. Immer. Er schupft mich einfach weg.» Nachdenklich sehe ich sie an. Gäbe es so etwas wie «Gutzwerge», dann wäre das Zwergelinschen einer davon. Aber im Zwergenuniversum gelten andere Regeln. Zwerge kämpfen mit harten Bandagen, das vergessen wir als Erwachsene einfach gerne. Allzu gute Gutzwerge gehen unter. «Du musst dich wehren!», sage ich. «Du brauchst ja nicht unbedingt zu schupfen oder so. Aber sag ihm, er solle verschwinden, wenn er das nächste Mal kommt.» Das Zwergelinschen sieht mich skeptisch an. «Vergiss es. Der ist so stark!» – «Na, dann mach ihm Angst! Sag »Hau

ab, sonst knallts!» und mach ein böses Gesicht! Stampf auf den Boden! Schrei ihn an!» Ich komme richtig in Fahrt. Und weil mich das Zwergelinschen noch immer ungläubig ansieht, ergänze ich: «Sag ihm, du holst sonst deinen grossen Onkel Nik und der ist der stärkste Mann der Welt und der beschützt dich!» Da erkenne ich ein Blitzen in ihren Augen. Dieser Vorschlag gefällt dem Zwergelinschen. «Okay, ich probiers», nimmt sie sich vor.

Als ich sie am nächsten Tag wieder abhole, strahlt sie mich an: «Ich bin heute ganz lange Dreirad gefahren in der Pause!» – «Wow, super! Wie hast du das geschafft?», will ich wissen.

«Ich bin aufgestanden, habe Urs böse angeschaut und ihm gesagt, wenn er mich nicht in Ruhe lässt, verhaut ihn meine Mama, wenn sie mich vom »Kindgs« abholen kommt!» Ups! Das Coaching ist wohl in die falsche Richtung losgegangen. Na, dann hoffen wir mal, dass Urs das nicht SEINER Mama erzählt. Ich lasse mir zur Sicherheit schon mal die Nägel wachsen. Denn wenn es um die eigene Brut geht, hört bei allen Mamas das Gutmenschentum ganz schnell auf...

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergengmutter ...

www.wodiezwergeregieren.com

FASNACHT RZ präsentiert den alternativen Fasnachtsführer – die Basler Guggen machens vor

Gugge-Explosion, Tschättermusik, Funkensunntig

Vielen Fasnächtlern sind die eigenen «drey scheenschte Dääg» schon lange nicht mehr genug. Vor allem die Basler Guggen nutzen die zahlreichen Umzüge und Guggentreffen ausserhalb Basels fürs Aufwärmen vor dem Morgestraich.

BORIS BURKHARDT

Angefangen hat vermutlich alles mit der «Gugge-Explosion». Das Festival in Lörrach, das 2001 zum ersten Mal durchgeführt wurde und ohne den Lörracher Migros-Chef Erich Fischer nicht denkbar gewesen wäre, entwickelte sich in wenigen Jahren zum Mekka der Guggenmusiken. Jeden Fasnachtssamstag, also neun Tage vor dem Morgestraich, füllen bis zu 30 Guggen die Lörracher Fussgängerzone mit ihren Klängen. Sie kommen aus der ganzen Guggenwelt: aus Luzern, der Ost- und Innerschweiz, dem Dreiländereck und sogar aus Rüsselsheim bei Frankfurt und Bayrisch-Schwaben. Mit dabei sind natürlich auch Basler Guggen, schliesslich war Lörrach 1953 der erste ausländische und nach Luzern der zweite Export der Basler Kakofonie überhaupt. Zu den massgeblichen «Entwicklungshelfern» der «Gugge-Explosion» darf man mit Sicherheit die KanniBäle, die Negro Rhygass und die Schotte Clique zählen. Auch die Riehener Gugge Nacht-rieche war 2003 dabei.

Und sind die Basler Guggen nicht in Lörrach, sind sie einen Tag früher, am Fasnachtsfreitag, in Laufenburg. In der badisch-schweizerischen Doppelstadt fallen in der «fünften Jahreszeit» alle Grenzen; die alte Rheinbrücke trennt nicht mehr, sondern verbindet die mehrere Stadt (Schweiz) mit der minderen (Baden) zu einer grossen Freilichtbühne mit jährlich rund 40 Guggen und über 10'000 Besuchern.



Die Schotte Clique bei der «Gugge-Explosion» in Lörrach.

Auch hier kommen die Musikanten von überall her. Das Laufenburger Guggen-Open-Air gibt es allerdings schon seit 1990, auch wenn es nur am Abend und nicht den ganzen Tag wie in Lörrach stattfindet. Die Reisefreudigkeit der Basler Guggen beschränkt sich nicht nur aufs Dreiländereck. Auch mit dem einstigen Rivalen Luzern bestehen enge Bande und schon seit über 30 Jahren exportieren Basler Guggen ihren Sound nach Mainz, wo sich in den letzten zehn Jahren mit beachtlichem Erfolg eine eigene kleine Szene entwickelt hat. Zu den dortigen Stammgästen zählen die Messingkäfer und die Pumperniggel.

Riesenkrach in aller Herrgottsfrühe

Doch auch jenseits der Guggenmusik gibt es viel zu entdecken in der Fasnacht vor dem Basler Morgestraich. Dieser ist in seiner Art selbstverständlich einzigartig, allerdings sind Lärmbräuche zur Eröffnung der Fasnacht überall zu finden, wie beispielsweise die Chesslete im Leimental und Schwarzbubenland. Besonders mystisch wird es jedoch erneut in Laufenburg: Am Faisse Dunnschtig, andert-halb Wochen vor dem Morgestraich, gehen die Laufenburger in aller Herrgottsfrühe mit Trommeln und Pauken, alten Pfannendeckeln, Eisenroh-

ren, Sägeblättern und sonst allen möglichen Krachinstrumenten auf die Gasse – am schweizerischen Ufer um 5 Uhr, am badischen um 6 Uhr. Die sogenannte Tschättermusik gewinnt ihre Faszination durch den immer gleichen Rhythmus, mit der die Instrumente geschlagen werden, der durch seine Monotonie in der klaren Morgenluft fast ekstatisch wirkt. Die am Hochrhein einzigartige Altstadt tut ihr Übriges zur Atmosphäre. Einen ähnlichen Brauch gibt es in Waldshut, wo die Geltentrommler frühmorgens mit Kochlöffeln auf umgedrehte Holzzuber schlagen. Dazu tragen sie wie bei der Chesslete weisse Nachthemden – das sogenannte «Hemliglunggi» gibt es überall in der schwäbisch-alemannischen Fasnacht – und haben das Gesicht mit Mehl bestäubt.

Wer einen typisch schwäbisch-alemannischen Umzug besuchen will, tut dies am besten am Montag vor dem Morgestraich, dem Rosenmontag, in Freiburg im Breisgau. Am Sonntag vor dem Morgestraich, wenn unter anderem in Liestal und Pratteln gefeiert wird, ziehen auch durch Weil am Rhein und Lörrach-Hauingen die sehenswerten Buurefasnachtsumzüge, in Deutschland ein letztes Aufbäumen der Fasnacht vor dem Heringessen am Montag der Basler Fasnacht. Auch im elsässischen Mülhausen sind die Narren dank der langjährigen Zugehörigkeit zu Basel erst zur Bauernfasnacht unterwegs.

Traditionelle Fasnachtsfeuer auf dem Tüllinger

Dieser letzte Sonntag vor der Basler Fasnacht trägt am badischen Oberrhein auch den Namen «Funkensunntig». In jedem Dorf brennen an diesem Abend – aus organisatorischen Gründen mittlerweile auch oft tags zuvor – Fasnachtsfeuer, so auch jene von Weil und Lörrach auf dem Tüllinger. Nicht ganz so spektakulär wie der Chienbäse haben sie doch eine uralte heidnische Tradition. Typisch ist dabei das Scheibenschlagen: Kleine, quadratische Schindeln werden an einem Stock im Feuer zum Glühen gebracht und dann über eine Rampe mit einem Funkenregen in die Nacht geschlagen. Dazu ruft der Scheibenschläger traditionell «Schiibi-Schiibo, wäm soll di Schiibe goh?» und nennt dazu den Namen seiner Angebeteten.



Ein typisches Fasnachtsfeuer im Markgräflerland.

Fotos: Boris Burkhardt

LESERBRIEFE

Abends nie mehr allein auf dem Perron

Der Leserbrief von Peter A. Vogt in der letzten RZ-Ausgabe («Bahnhof Niederholz: Scherben und Abfall») hat mir aus der Seele gesprochen. Neuerdings gibt es auch noch ein anderes Problem: Am vergangenen Freitag stand ich um 18.45 Uhr allein auf dem Bahnsteig, als drei ungefähr 16-jährige Burschen erschienen und mich anrampelten, bevor sie sich im Warteraum niederliessen. Ich war froh, als kurz danach ein Mann auf dem Bahnsteig erschien, sodass ich nicht mehr allein war. Als ich um 21.38 Uhr am Bahnhof Niederholz wieder ausstieg, sah ich, dass sich neben den erwähnten drei Burschen mindestens noch zwei weitere Jugendliche im Warteraum aufhielten. Was sich dort abspielte, konnte ich nicht sehen, denn ich wollte den Bahnsteig so schnell wie möglich mit dem Lift verlassen.

Fazit: Ich werde abends nicht mehr allein (schon gar nicht bei Dunkelheit!) auf dem Bahnsteig warten, sondern unten an der Strasse. Was hilft

oben die Videoüberwachung, falls diese überhaupt in Betrieb ist? Kontrollgänge am Bahnhof wären die einzige Lösung, auch wegen der Sachbeschädigungen und des hinterlassenen Abfalls.

Lilo Veltman, Riehen

Wer braucht das Bankgeheimnis?

Die Initiative «Ja zum Schutz der Privatsphäre», die das Bankgeheimnis in der Verfassung verankern will, ist eine Zumutung. Wer wünscht sich das? Sicher nur diejenigen, die etwas zu verbergen haben. Ich bin überzeugt, dass wenn alle steuerpflichtigen Personen ihrer Pflicht korrekt nachkommen würden, die Steuern um mindestens zehn Prozent für die ehrlichen Steuerzahler gesenkt werden könnten. Denn die Lohnempfänger – sprich Angestellte, Handwerker und Arbeiter – erhalten einen Lohnausweis und können damit nicht tricksen. Darum frage ich mich: Wer braucht das Bankgeheimnis? Eben nur diejenigen, die etwas zu verbergen haben.

Hans Gasser, Riehen

Sicherheit durch Innovation

Die Verbesserung der Sicherheit scheint das einzige glaubwürdige Argument des Bundesrats für den Bau einer zweiten Gotthardröhre zu sein. Wie widersprüchlich sich der Bundesrat dabei jedoch verhält, unterstreicht folgende von ihm gemachte Aussage: «Der Gotthard-Strassentunnel ist einer der sichersten Abschnitte im Nationalstrassennetz.» 99,97 Prozent aller Unfälle in der Schweiz geschehen nämlich nicht im Gotthard. Schon heute verfügt der Tunnel über einen parallel verlaufenden Sicherheitsstollen. Mit der Sanierung wird die Decke des Tunnels höher, die Bankette auf der Seite breiter und die Farbe heller. Mit einer absenkenden Mittelteilplanke, die nur ein Dreissigstel einer zweiten Röhre kosten würde, würden frontale Unfälle schon ab 2025 verhindert.

Kaum Erwähnung in den Argumentationen des Bundesrats findet auch Folgendes: Da eine zweite Röhre nicht rechtzeitig fertiggestellt werden kann, braucht es eine Notsanierung

GEMEINDE RIEHEN Über 3000 Franken gesammelt

Erfolgreiche Sternenaktion

rz. Die Gemeinde Riehen bedankt sich in einer Medienmitteilung für die vielen Spenden zugunsten der Sternenaktion, die zusammen mit den zwei Hilfswerken Swisscontact und World Vision Schweiz im letzten Dezember durchgeführt worden ist. An der Standaktion vom 5. Dezember und dank Einzahlungen von Dutzenden von Spenderinnen und Spendern wurden über 300 Sterne finanziert. Die eingenommenen 3011

Franken kommen je zur Hälfte dem Projekt «Wirtschaftlich erfolgreiche Honig- und Kakaobauernbetriebe» von Swisscontact in Uganda sowie dem Dorfpatenschafts- und Entwicklungsprojekt Muktagacha in Bangladesch von World Vision Schweiz zugute. Interessierte können im Rahmen einer Reise im kommenden Jahr verschiedene Projekte von Swisscontact und World Vision in Bangladesch besichtigen.



Erfreut nehmen Béatrice Müller (rechts) von Swisscontact und Pablo Canora von World Vision Schweiz den Sammelertrag der Sternenaktion von Anna Katharina Bertsch, Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales der Gemeinde Riehen entgegen.

Foto: zvg

FERIENWOCHE Zweite Ausgabe der Mallorca-Reise im Frühling

Und wieder lockt die Ferieninsel ...

rz. Die Mallorca-Reise für Seniorinnen und Senioren vom letzten Mai, die Josef Suter, angeregt durch das Projekt «Leben in Riehen 60plus», organisiert hatte, war ein Erfolg. Deshalb wird die Ferienwoche im Hotel Castell Royal im ruhigen Ferienort Canjamel vom 29. Mai bis 5. Juni wiederholt. Die Gemeinde Riehen unterstützt das ehrenamtliche Engagement des Reiseorganisators und sponsert wiederum den Bustransfer von Riehen zum Flughafen und zurück. So können auch ältere Menschen mitgehen, die nicht so reiseerprobt

sind und sich eine grössere Reise sonst nicht zutrauen.

Das Programm umfasst einen Ausflug nach Palma, eine Inselrundfahrt, eine historische Bahnfahrt nach Solér, den Besuch einer Tropfsteinhöhle, eines Palmengartens und von Märkten in Calaradjada und Arté. Im Hotel sind alle Zimmer, der Speisesaal, das Gartenrestaurant sowie der Strand ohne Treppen erreichbar. Interessierte melden sich bitte an bei Josef Suter, Weizenstrasse 11, 4125 Riehen (E-Mail: josef.suter@bluewin.ch).



Im vergangenen Jahr verbrachte die Riehener Gruppe eine wunderbare Zeit. Nun wird die Reise vom 29. Mai bis 5. Juni wiederholt.

Foto: Josef Frey

des bestehenden Tunnels. Der Kanton Tessin wäre während dieser 140 Tage dauernden Sperre des Tunnels mit Auto und Lastwagen nicht erreichbar – auch nicht durch einen Bahnverlad. Um dies zu vermeiden und dabei in Zukunft trotzdem nicht auf die Sicherheit zu verzichten, gebe ich der Innovation eine Chance! Schon heute könnten nämlich Autos der neusten Generation autonom auf der Autobahn fahren. Fast jedes Modell verfügt schon über Notbremssysteme, Überholassistenten, adaptive Tempomaten und Spurhaltesysteme – bis 2035 wird etwas anderes absolut undenkbar sein.

Katja Christ, Riehen

Labiles Gleichgewicht wird zerstört

Die sogenannte «Durchsetzungsinitiative» ist ein perfider Angriff auf unseren demokratischen Rechtsstaat, weil sie die Gewaltentrennung aushöhlen will. In einer Demokratie ist es unabdingbar, dass Volk, Regierung, Gerichtsbarkeit und Medien je ihren Platz haben. Die Durchsetzungsiniti-

ative zerstört nun genau dieses labile Gleichgewicht, indem sie den Volkswillen beziehungsweise den Willen der abstimmenden Mehrheit über alles andere setzen will. Wie die europäische Geschichte zur Genüge zeigt, kann das sehr böse enden: aktuell in Ungarn, vor 80 Jahren in Deutschland und Italien.

Ueli Leder, Riehen

Ruftaxi am Sonntag ist ein guter Entscheid

Wir Senioren vom Mittagstisch Kornfeld und vom «Seniorenkaffeli» Andreashaus sind glücklich über den Entscheid des Gemeinderats, das Ruftaxi in Riehen sonntags ab 9 Uhr als Zusatzangebot für die nicht verkehrenden Kleinbusse der Linie 35/45 definitiv einzuführen. Somit können wir weiterhin die Gottesdienste in der Kornfeldkirche, im Andreashaus und in der St. Franziskuskirche besuchen. Die Telefonnummer des Ruftaxis, 061 227 55 76, wird nun sicher auch bald im Telefonbuch und im Internet zu finden sein.

Margrit Jungen-Fackler, Riehen

GENERATIONENPROJEKT «Wohnen für Hilfe» vermittelt Wohnraum von älteren Menschen an Studenten – Riehen ist dabei

Dienst- und Hilfeleistungen statt Miete

Der Kanton Basel-Stadt, der Verein für Studentisches Wohnen, der Verein 55+ und die Gemeinden Riehen, Aesch, Pfeffingen und Reinach starten mit «Wohnen für Hilfe» ein Projekt für Wohnungsvermittlung.

LORIS VERNARELLI

Die einen haben zu viel davon, die anderen zu wenig. Während viele Rentner in ihren grossen Häusern oder Wohnungen vereinsamen, sind immer mehr Studenten auf der verzweifelten Suche nach preisgünstigem Wohnraum. Diese Ausgangslage ruft geradezu nach einem Generationenprojekt. Und tatsächlich: Dank der Zusammenarbeit des Kantons Basel-Stadt mit dem Verein für Studentisches Wohnen (Wove) und dem Verein 55+ ist «Wohnen für Hilfe» ins Leben gerufen worden. Mit von der Partie sind auch Riehen sowie die Baselbieter Gemeinden Aesch, Pfeffingen und Reinach.

Das Dorf Riehen ist ein idealer Partner

Das Besondere an diesem in deutschen Universitätsstädten entstandenen Modell ist, dass die Miete nicht mit Geld bezahlt, sondern mit Dienst- und Hilfeleistungen abgegolten wird. Dabei gilt: eine Stunde Hilfe pro Monat für einen Quadratmeter Wohnraum. Ziel der Initianten ist es aber auch, durch das Projekt den Austausch zwischen den Generationen zu fördern und im Erfolgsfall Generationensolidarität im Alltag vorzuleben. «Ich bin überzeugt, dass sich das Angebot innerhalb der Bevölkerung verankern lässt», zeigt sich Wove-Geschäftsführer Chaim Howald optimistisch. Seine Zuversicht schöpft er vor allem daraus, dass mit dem Basler Gesundheitsdepartement eine bedeutende Institution die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat. «Wohnen für Hilfe» gewinne damit eine andere Dimension, sagt Howald.

Doch an wen richtet sich dieses Modell, das bisher in der Schweiz lediglich im Kanton Zürich Fuss ge-



Dank «Wohnen für Hilfe» wird Studenten eine Unterkunft bei Rentnern ermöglicht. Statt Miete zu zahlen, helfen die jungen Menschen beispielsweise im Haushalt.

Fotos: zvg

fasst hat? Zunächst einmal an ältere Menschen, die in ihrer Wohnung oder in ihrem Haus über leer stehende Zimmer verfügen, Interesse und Freude am Kontakt mit jungen Menschen haben und sich Gesellschaft oder Unterstützung bei alltäglichen Erledigungen wünschen. Auf der anderen Seite sollen Studierende angesprochen werden, die auf Zimmer- und Wohnraumsuche sind, gerne auf Seniorinnen und Senioren zugehen und bereit sind, Gesellschaft zu leisten und Unterstützung im Alltag zu erbringen, um günstig wohnen zu können. Nicht geeignet ist das Wohnvermittlungsprojekt für ältere Menschen, die pflegerische Unterstützung benötigen.

Der Verein für Studentisches Wohnen vermittelt die Wohnpartnerschaften und wird bei der Rekrutierung der Wohnungsanbieter vom Verein 55+ mit seinen angeschlossenen Organisationen und von den beteiligten Gemeinden unterstützt. Dass Riehen dabei ist, freut Chaim Howald ausserordentlich. Denn das grosse grüne Dorf sei aus verschiedenen Gründen ein idealer Partner, vorwiegend aufgrund der Altersstruktur der Bevölkerung und des Wohnraumangebots. Oder anders gesagt: In Rie-

hen gibt es zahlreiche geräumige Häuser und Wohnungen, die von Rentnerinnen und Rentnern bewohnt werden. Der Wove-Geschäftsführer weist aber auch auf eine weitere Stärke der Basler Landgemeinde hin: «Dank seiner Grösse und seiner finanziellen Stärke hat Riehen viel mehr Möglichkeiten als andere Gemeinden. Die Fachstelle Alter beispielsweise sucht ihresgleichen.»

Bekannt machen, vermitteln, begleiten

Dass die Gemeinde Riehen das Projekt von Anfang an unterstützt, ist kein Zufall, sondern steht im Zusammenhang mit dem vor drei Jahren erarbeiteten Altersleitbild «Leben in Riehen – 60plus». In diesem beschrieb die Gemeinde 33 konkrete Massnahmen, die sie kurz- und mittelfristig umsetzen wollte. Unter dessen sind rund zwei Drittel davon Realität geworden. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf Generationenprojekten. Auch deshalb lag auf der Hand, dass Riehen eine aktive Rolle beim Projekt «Wohnen für Hilfe» einnehmen würde. «Das selbstständige Wohnen im vertrauten Umfeld ist für Betagte auch bei uns ein grosses Thema. In Riehen wohnt ein



Fotos: zvg

Teil dieser Altersgruppe in grossen Häusern oder Wohnungen, in denen eine Wohnpartnerschaft möglich wäre», erklärt Gemeinderätin Annemarie Pfeifer.

Die Aufgabenteilung unter den Projektteilnehmern ist klar geregelt. Während der Kanton Basel-Stadt beziehungsweise das Gesundheitsdepartement in der Anfangsphase die Gesamtkoordination übernimmt, vermittelt Wove die Wohnpartnerschaften. Der Verein 55+ sowie die Gemeinden Riehen, Aesch, Pfeffingen und Reinach helfen bei der Suche nach Wohnungsanbietern. Was heisst das konkret für Riehen? «Bekannt machen, vermitteln, begleiten» lautet gemäss Pfeifer die Devise. So werde etwa im Internet und mittels Flyers auf das Projekt hingewiesen oder für Interessenten der Kontakt zur Geschäftsführung von Wove hergestellt. Des Weiteren nehme man auch telefonische Anfragen entgegen und stehe bei Konflikten zwischen Senioren und Studenten für ein klärendes Gespräch zur Verfügung. So wie Chaim Howald glaubt auch Annemarie Pfeifer an den Erfolg des Projektes. «Die Idee ist gut, das Potenzial in Riehen gross», sagt die Gemeinderätin überzeugt.

Ein neues Spiel lernen und Spass haben

rz. Heute Freitag treffen sich im Spielzeugmuseum wieder Spielinteressierte, um voneinander ein neues Spiel zu lernen und gemeinsam zu spielen. Die Idee ist bestechend einfach: Jeder oder jede bringt ein Spiel mit und erklärt den Anwesenden, wie das Spiel funktioniert. Dann wird das Spiel gemeinsam gespielt.

Um 17 Uhr wird Arun Signer ein Brettspiel mitbringen, das er selber entwickelt hat. Er führt die Anwesenden in das Spiel ein und spielt mit ihnen. Auch eine Gruppe von Frauen aus der ganzen Welt hat sich angekündigt. Das Museum freut sich, wenn viele Menschen zusammenkommen und einfach Spass daran haben, sich zu begegnen und sich auf ein neues Spiel und neue Menschen einzulassen.

Das Projekt «Ich spiele dein Spiel» des Spielzeugmuseums ist sowohl intergenerativ als auch transkulturell ausgerichtet, mit dem Ziel, dass alle in Riehen und Umgebung den Termin in der Agenda reservieren und mit Freude ein neues Spiel entdecken. Alle, gross und klein, einheimisch und fremd, Laien und Profis, sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Ja-Parole und neues Vorstandsmitglied

rz. Die EVP Riehen-Bettingen hat an ihrer letzten Mitgliederversammlung die Ja-Parole zur Abstimmung über das K-Netz Riehen gefasst und gleichzeitig Jürg Sollberger in den Vorstand gewählt.

Der Einwohnerratspräsident habe für die EVP-Mitglieder die Geschichte der Abstimmungen über das Riehener Kommunikationsnetz nochmals aufgerollt, heisst es in einer Medienmitteilung. Er habe dargelegt, weshalb das K-Netz in Gemeindebesitz bleiben sollte und welche Vorteile ein Vertrag mit dem neuen Betreiber, der Improware AG, mit sich bringe. Ebenso habe Sollberger aufgezeigt, dass bei einem Nein des Souveräns die ganze Ausschreibung zum Weiterbetrieb des K-Netzes neu aufgerollt werden müsste – für die Gemeinde Riehen «eine schwierige, teure und letztlich unnötige Fortschreibung dieser Geschichte», schreibt die Partei.

Die EVP-Mitgliederversammlung fasste nach diesen Ausführungen einstimmig die Ja-Parole.

BUCHVERNISSAGE Edith Habrakens-Trommel-Buch ist fertig

«Doublés mien grällele» ist da

rs. Heute ist es so weit: Edith Habrakens Buch «Doublés mien grällele» kommt frisch aus der Druckerei und ist ab Anfang nächster Woche im Buchhandel erhältlich. Auf 72 Seiten und mit 36 Abbildungen erklärt die Riehener Musikschulleiterin und Profi-Schlagzeugerin Edith Habraken die Faszination des Basler Trommelns und hat sich damit einen Traum erfüllt.

Basels Trommelkunst

Die 1965 in Holland geborene Edith Habraken, die nicht zuletzt des Trommelns wegen nach Basel gekommen ist, skizziert in ihrem neuen Buch, das im Schwabe-Verlag erscheint, die zusammenhängende Geschichte vom phonetischen Trommeltext bis hin zur Entstehung der Basler Trommelnotation im letzten Jahrhundert. Die Texte bieten anschauliche Erklärungen, kritische Interpretationen und aufschlussreiche Bezüge zur heutigen Zeit. Habraken macht spürbar, wie es die Basler geschafft haben, die Einzigartigkeit ihres Trommelstils in die ganze Welt hinauszutragen und so beliebt zu machen, dass ausländische Tambouren jedes Jahr an die Basler Fasnacht reisen, um zwischen Tausenden von Tambouren trommelnd durch die Strassen und Gassen zu ziehen. So sei die Basler Trommelkunst zum Vorbild für den Gebrauch der Saitentrommel weltweit geworden – «... und damit ein «Must» für jeden Tambouren, der etwas auf sich hält», wie es Habraken ausdrückt.

Ein besonderer Höhepunkt des Buches sind die ganzseitig abgedruckten Trommelkompositionen, die Edith



Edith Habraken mit ihrer Basler Trommel.

Foto: zvg

Habraken selbst geschaffen und eigenhändig zu Papier gebracht hat. Neben Historischem enthält das Buch einen praktischen Einstieg in die Welt des Trommelns, unterstützt durch entsprechende Aufnahmen auf der beiliegenden DVD. Die DVD enthält neben einer «Trommelschule» auch

Filme, die das Gässle und das Trommeln während des Cortège der Basler Fasnacht zeigen, sowie Aufnahmen mit Edith Habraken.

Die offizielle Buchvernissage findet am kommenden Mittwoch, 3. Februar, um 18 Uhr bei Trommelbau Schleich (Riehentorstrasse 11, Basel) statt.



K-Netz: Aktion des Ja-Komitees

lov. Das überparteiliche Komitee «Ja zu Riehen – Ja zum Betrieb des Kommunikationsnetzes» hat am vergangenen Freitag mit einer Standaktion den Abstimmungskampf lanciert. Im Webergässchen sind weisse Klötze als Riehener Wappen aufgebaut, Papiertaschen mit einem Ja bemalt und an einem Tisch Infoblätter verteilt worden. Die Abstimmung über die Zukunft des Riehener K-Netzes findet am 28. Februar statt.

Foto: Loris Vernarelli

Erfahrener Handwerker und Maurer bietet:

• Umbauarbeiten

• Renovationen

• Malerarbeiten • Stucco Veneziano (siehe Bild)

• Fliesenlegerarbeiten

Offerten unter Telefon

079 774 01 52 oder

E-Mail: kapri@gmx.ch

UNSER BODEN,
UNSERE
ZUKUNFT

1

BEBBI,
GIB S LAND
MIT US
DR HAND!

Am 28. Februar 2016

NEUE
BODENINITIATIVE

www.bodeninitiative-basel.ch

JA

Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss

Wir freuen
uns auch über
Aufträge, die
schon früher
bei uns ein-
treffen.

Ihre
bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG

KINDERHUUS
ZEM GLUGGER

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Fachfrau/-mann Betreuung Kinder (40–60%)

mit abgeschlossener Ausbildung. Sie sind eine warmherzige, offene und fröhliche Persönlichkeit, welche gerne im Team arbeitet, viel Freude und Geduld im Umgang mit Kindern mitbringt und über ein hohes Verantwortungsbewusstsein verfügt. Sie zeichnen sich zudem durch eine hohe Sozialkompetenz und Konfliktfähigkeit aus und bewahren auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf. Den Tagesablauf gestalten Sie abwechslungsreich, engagiert und mit kreativen Ideen.

Das Kinderhaus zum Glugger bietet 18 Tagesbetreuungsplätze für Kinder ab 18 Monaten bis zum Schuleintritt an. Die grosszügigen und hellen Räumlichkeiten werden durch einen grossen eigenen Aussenspielfeld ergänzt. Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Stelle in der Funktion als Miterzieher/in in einem motivierten und engagierten Team.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis zum 20. Februar 2016 per Post oder E-Mail an: Silvia Brändli, Präsidentin, Baselstrasse 70, 4125 Riehen, silviabraendli@bluewin.ch

Besuchen Sie unsere Homepage: www.glugger.ch

Home Instead®

Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Home Instead Seniorenbetreuung ist der weltweit führende Anbieter von nicht-medizinischen Dienstleistungen im Bereich Begleitung, Betreuung und Pflege von Senioren. Für unsere Geschäftsstelle in Basel suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Bereitschaftsdienst

(Einsatz mindestens einmal monatlich für eine Woche täglich ab 17 Uhr und ein Wochenende)

In dieser interessanten und abwechslungsreichen Funktion sind Sie für folgende Hauptaufgaben verantwortlich:

• Sie bedienen von Zuhause aus unser 24-Stunden-Bereitschaftstelefon von Montag bis Donnerstag ab 17 bis 8 Uhr des darauf folgenden Tages und Freitag ab 16 Uhr über das Wochenende bis Montag 8 Uhr sowie an Feiertagen.

• Sie beantworten die eingehenden Anliegen, planen Dienste bei den Kunden, fahren vor Ort zu den Kunden, um neue Mitarbeitende vorzustellen oder unternehmen als Fachperson Hausbesuche bei Kunden in schwierigen Situationen, um die CAREGiver (Mitarbeitende vor Ort) zu unterstützen.

Sie sind eine aufgeschlossene, loyale, selbstständige und belastbare Persönlichkeit und verfügen über:

• Erste Erfahrung in der ambulanten/stationären Betreuung von Senioren, mindestens FAGE/FASRK oder diplomierte/r Hauspfleger/in

• Sprachkenntnisse in Deutsch und Schweizerdeutsch

• Gute PC-Anwenderkenntnisse der gängigen Windows-Produkte (Word, Excel)

• Kommunikative und aufgestellte Wesensart

• Hohe Team- und Kundenorientierung

• Flexible Persönlichkeit und eine selbstständige Arbeitsweise

• Führerausweis Kat. B

Es erwartet Sie ein hochmotiviertes Team, das Hand in Hand zusammen arbeitet und jeden Tag mit Freude und Begeisterung für die Lebensqualität der Kunden und Zufriedenheit der CAREGiver tätig ist.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail oder per Post.

Senioren Dienste Basel GmbH

Güterstrasse 90

4053 Basel

Telefon 061 205 55 77

E-Mail dominik.steiner@homeinstead.ch

Internet www.homeinstead.ch/basel

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

Gemeinde Riehen

Ladenlokal / Büro

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir nach Vereinbarung ein attraktives

Ladenlokal / Büro

Das Mietobjekt befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof (Gartengasse 18), nahe Einkaufszentrum und Beyeler-Museum, mit gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Raumaufteilung:
Laden 80 m², sep. Büro 13 m², sep. Kellerabteil

Interessante Mietkonditionen

Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

Sehr schöne, ruhige und helle
4½-Zimmer-Wohnung
am Wenkenpark

per sofort oder nach Vereinbarung von privat zu vermieten. 115 m², Terrasse, Cheminée, Blick auf BS, TG-Stellplatz, Lift und Keller- sowie Speicherabteil.
Mietzins inkl. NK Fr. 3200.– (mit Kaufoption)
Telefon 079 672 95 99

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72

– Ziegel, Naturschiefer und Eternit

– Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen

– VELUX-Dachflächenfenster

– Holzschildel-, Schiefer-, Eternitfassaden

– Schneefang

– Rinnenreinigung

– Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

www.riehener-zeitung.ch

inserate@riehener-zeitung.ch

Telefon 061 645 10 00

Guggekonzert

Samschtig, 30. Jänner

10.00 Miggeli Schränzer

11.00 WNDSDF

11.30 Baggemugge

12.30 Gifhaxe

13.30 Fägimusig

14.30 Ziggedreet

und e Stand, wo meh ka s Drummle + Phyrte usprobiere

und natürlich e Grillstand vom Henz

Winterschnitt!

Viva Gartenbau

061 601 44 55

Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr

www.viva-gartenbau.ch

Gemeinde Riehen

Raumplaner/-in 80%

Ab sofort oder nach Vereinbarung können Sie das Ortsbild von Riehen mitgestalten. Wir suchen für unsere Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt im Bereich Ortsplanung und Umwelt eine/n neue/n Teamkollegen/in.

Aufgabenbereich:

– Konzeptionelle Arbeiten im Rahmen der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung

– Eigenständige Projektentwicklung und -leitung

– Raumplanerische Beurteilung von Baubehörden und Beratung in bau- und planungsrechtlichen Fragen

– Durchführung der Planungsverfahren gemäss kantonalem Bau- und Planungsgesetz und Betreuung der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit

– Zusammenarbeit mit den Planungsstellen des Kantons und der angrenzenden Gemeinden

– Aufbereitung und Pflege planungsrelevanten Daten

Voraussetzungen:

– Abschluss im Bereich Raumplanung / Geographie oder in anderer raumbezogener Fachrichtung

– Berufserfahrung im Bereich Raum- resp. Stadtplanung oder Stadtentwicklung

– Gute Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen im Bereich der Raumplanung und des Bau- und Planungsverfahrens

– Versiert in der Anwendung von Geoinformationssystemen (GIS) und CAD

Diese Stelle bietet einer interdisziplinär denkenden Persönlichkeit eine selbstständige, interessante und kreative Aufgabe in einem nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetriebs. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am 19. Februar 2016 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Herr Sebastian Ollöz Ruiz, Leiter Ortsplanung und Umwelt, Tel. 061 646 82 59.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN

17.1. - 16.5. 2016

merk- und merkwürdig

Im Wunderland

Neutraler Quartierverein Riehen Nord QUARINO

Mittwoch, 3. Februar 2016, 19.30 Uhr

im Pflegeheim „Wendelin“

Inzlingerstrasse 50, Riehen

Unterstützung im Alter – kann ich (mir) das leisten

Informationsveranstaltung

• zu den vorhandenen Angeboten und Dienstleistungen für unsere älteren Mitmenschen,

• deren Kosten und Finanzierung, sowie

• den Möglichkeiten, aktiv bei der Unterstützung von älteren Menschen mitzuhelfen

Es informieren:

Barbara Gronbach, Leiterin Fachstelle Alter

Claire Trächslin, Geschäftsleiterin Verein JAHE

Chantal Candrian, Home Instead

Moderation:

Anna Katharina Bertsch, Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Kunst Raum Riehen

Martin Kohout

Jokes Machines Make About Humans: 2nd Infusion

with «The Heart of Glass Bar» by Florian Schmidt-Gabain

22. Januar bis 28. Februar 2016

Kuratiert von Isabel Halene

Öffnungszeiten «The Heart of Glass Bar»:

Freitag, 5. Februar, 19–1 Uhr

Samstag, 13. Februar, 19–1 Uhr

Samstag, 27. Februar, 19–1 Uhr (Finissage)

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Basler Fasnacht (15. bis 17. Februar) geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

www.riehener-zeitung.ch

SPORT IN KÜRZE

Riehener Podestplätze am Adelhausener Benefizlauf

bw. Bei der 27. Austragung des beliebten Volkslaufes im badischen Bauern-dorf Adelhausen hatte die kleine Dele-gation des Ski-und Sportclubs Riehen allen Grund zum Jubeln. Mit Ruth Wüest, Christine Vincenzi und Franz Burda standen gleich drei Mitglieder auf dem Podest. Die Nordic Walker Heinrich Steiner und Marco Vincenzi rundeten den Anlass ab. Startgelder und sonstige Einnahmen gehen zu-gunsten des Fördervereins für krebs-krankte Kinder Freiburg.

27. Benefizlauf «Rund um Adelhausen», 24. Januar 2016, Adelhausen (D)
Hauptstrecke (8,4 km). *Frauen W40:* 2. Christine Vincenzi (SSC Riehen) 37.08. – *Frauen W60:* 1. Ruth Wüest (SSC Riehen) 43.39. – *Männer M75:* 1. Franz Burda (SSC Riehen) 47.54.
Nordic Walking (4,2 km). *Finisher:* Heinz Steiner (SSCR), Marco Vincenzi (SSCR).

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen II	3:1
Frauen, 2. Liga:	
Sm'Aesch Pfeffingen III – Riehen II	3:2
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
VBC Gelterkinden I – TV Bettingen	3:1
TV Bettingen – KTV Riehen III	3:2
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
Gym Liestal II – KTV Riehen IV	3:1
Junioredinnen U17, Finalrunde C:	
VBC Bubendorf I – KTV Riehen II	1:3
TV Arlesheim – KTV Riehen II	1:3
Männer, 2. Liga:	
VBC Allschwil – KTV Riehen	0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 30. Jan., 16.30 Uhr, Halle Mühleboden	
VB Therwil II – KTV Riehen I	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 30. Januar, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – VBC Allschwil	
Mi, 3. Februar, 20.30 Uhr, Hagenbuchen	
TV Arlesheim I – KTV Riehen II	
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
Mo, 1. Feb., 19.30 Uhr, Schule Bettingen	
TV Bettingen – VBC Bubendorf II	
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
Sa, 30. Januar, 14 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen IV – VBC Tecknau	
Junioredinnen U15:	
Sa, 30. Januar, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen I	
Do, 4. Februar, 18.30 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – VB Therwil D	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 30. Januar, 14 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – VBC Gelterkinden II	
Mo, 1. Februar, 20.40 Uhr, Egerten	
TV Arlesheim – KTV Riehen	

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
CVJM Riehen I – Dudes Basel	55:61
CVJM Riehen I – BC Allschwil	62:67
Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen II – BC Allschwil	55:42
Frauen, BVN-Regionalcup:	
BC Allschwil – CVJM Riehen	20:54
Junioredinnen U14:	
Jura Basket II – CVJM Riehen	50:56

Basketball-Tabellen

Probasket, Meisterschaft 2015/16
Frauen, 1. Liga, Qualifikation, Gruppe A: 1. CVJM Frauenfeld 12/22 (773:527), 2. Chur-Basket 12/14 (4/6; -9), 3. Opfikon Basket 12/14 (4/4; +18), 4. BV Bregenz 1983 12/14 (4/2; -9), 5. Greifensee Basket 12/10 (536:657), 6. BC Divac Zürich 11/6 (482:557), 7. KSC Wiedikon 11/2 (458:665). – Frauenfeld, Chur und Opfikon in der Finalrunde.
Frauen, 1. Liga, Qualifikation, Gruppe B: 1. BC Alte Kanti Aarau 12/22 (702:496), 2. CVJM Riehen I 12/20 (586:328), 3. BC Alstom Baden 12/14 (670:645; 2/2 +2), 4. STV Highflyers Luzern 12/14 (576:545; 2/2 -2), 5. BC Olten-Zofingen 12/10 (586:605), 6. Emmen Basket 12/4 (537:792), 7. BC Solothurn 12/0 (414:730). – Aarau, Riehen und Baden in der Finalrunde.

Unihockey-Resultate

Juniored E, Regional, Gruppe 8:	
Reinacher SV – UHC Riehen	2:3
UH Fricktal I – UHC Riehen	forfait 0:5
UHC Riehen – TV Oberwil BL	4:2

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga:	
HSV Schopfheim II – HB Riehen	26:23
Juniored MU15, Promotion:	
HB Riehen – SG Magden/Möhlín	14:22

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga:	
So, 31. Januar, 16 Uhr, Niederholz	
Handball Riehen – DJK Bad Säckingen II	

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV Riehen marschiert Richtung Playoffs

Mit einem 3:1-Heimsieg gegen Sm'Aesch Pfeffingen II konnten die Volleyballerinnen des KTV Riehen ihre Tabellenführung in der Erstliga-gruppe C verteidigen und befinden sich vier Runden vor Schluss weiterhin auf Playoff-Kurs. Die ersten beiden jeder Gruppe bestreiten die erste Playoff-Runde. In der zweiten Playoff-Runde geht es dann um den Aufstieg in die Nationalliga B.

In den ersten Satz gegen Sm'Aesch Pfeffingen starteten die Riehenerinnen relativ unsicher. Sie waren noch nicht ganz wach und machten einige Fehler. Auf der gegenüberliegenden Seite war dies aber auch der Fall. Das Spiel zog sich bis zum 16:16 so dahin, bis die Riehenerinnen davonzuziehen vermochten und den ersten Umgang doch noch souverän mit 25:19 für sich entschieden. Mit unveränderter Aufstellung ging es in den zweiten Satz. Wieder gab es Schwierigkeiten, das Spiel durchzuziehen. Viele Eigenfehler waren der Grund dafür. Die Gäste verfügten über einen sehr hohen Block, was für die Gastgeberinnen nicht immer einfach war, doch auch diesen Satz konnte das Heimteam mit 25:22 gewinnen.

Der dritte Satz begann etwas holprig und mit einer komplett anderen Aufstellung. Die Konzentration war sehr niedrig und es passierten viele Service-Fehler aufseiten des KTV Riehen. Obwohl die Riehenerinnen mit 23:17 vorne lagen, gaben sie den Satz am Ende noch mit 29:31 ab.

Im vierten Satz wurde es wieder besser. Es gab zwar immer noch viele Eigenfehler, doch die Riehenerinnen waren wach und wollten diesen Satz



Die KTV-Volleyballerinnen – hier am Service – fahren in der Sporthalle Niederholz gegen Sm'Aesch Pfeffingen II einen weiteren Sieg ein.

Foto: Philippe Jaquet

gewinnen, um den Vorsprung an der Tabellenspitze auszubauen. Den Satz entschieden die Riehenerinnen mit 25:17 für sich und holten die drei Punkte nach Hause. Damit führen sie mit zwei Punkten Vorsprung auf Giubiasco, das gegen Frick mit 3:0 gewann, und mit sieben Punkten Vorsprung auf Gordola, das gegen Lugano eine 1:3-Heimniederlage einsteckte. Auch der nächste Gegner der Riehene-

rinnen kommt direkt aus der Region. Morgen Samstag tritt das KTV-Team auswärts gegen VB Therwil an (16.30 Uhr, 99er-Halle beim Mühleboden).

Rahel Maiocchi

KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen II 3:1 (25:19/25:22/29:31/25:17)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Selina Suja, Rahel Maiocchi, Eliane Gysin, Lena Dietrich, Sara Baschung, Sandra Buhr, Ilenia

Scarlino, Nadine Schläfli, Kathrin Herzog, Sarah Eggs.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen I 14/34 (36:14). 2. GSGV Giubiasco 14/32 (34:15), 3. SAG Gordola 14/27 (31:19), 4. Volley Schönenwerd 14/23 (29:24), 5. Sm'Aesch Pfeffingen II 14/21 (26:26), 6. Volley Lugano II 14/19 (23:26), 7. VB Therwil II 14/19 (22:26), 8. Dynamo SeeWy 14/18 (21:28), 9. Volley Fricktal I Frick 14/16 (21:27), 10. VBC Ebikon I 14/1 (4:42).

HANDBALL Meisterschaft Juniored U15 Promotion

Auftaktniederlage der HBR-Juniored

rz. Zum Auftakt der Frühjahrsmeisterschaft in der Promotionsgruppe haben die U15-Juniored von Handball Riehen ihr Heimspiel gegen die Spielgemeinschaft Magden/Möhlín mit 14:22 verloren. Zwar ging das Riehener Team am vergangenen Sonntag in der Sporthalle Niederholz mit einigen Einzelaktionen 4:2 in Führung, doch dann riss der Faden und die Gäste trafen achtmal in Serie zum 4:10. Danach glied sich das Geschehen wieder aus und beim Stand von 7:13 ging es in die Pause.

Nach der Pause spielte das junge Riehener Team, in welchen zwei Spieler ihre Meisterschaftspremiere erlebten, gut mit, die zweite Halbzeit ging nur noch mit 7:9 an die Gäste, die das Spiel insgesamt verdient mit 14:22 gewannen.

Am kommenden Wochenende feiert der Verein Handball Riehen, der aus der Handballabteilung des KTV Riehen hervorgegangen ist, sein zehnjähriges Bestehen. Morgen Samstag gibt es einen Vereinsausflug und am Sonntag einen «Brunch mit Fun» in der Sporthalle Niederholz. Schliesslich folgt am Sonntag zum Abschluss das Viertliga-Meisterschaftsspiel des Männerteams gegen DJK Bad Säckingen. Anpfiff des Spiels in der Sporthalle Niederholz ist um 16 Uhr.

HB Riehen – SG Magden/Möhlín 14:22 (7:13)

HB Riehen (Juniored U15): Peter Lötischer (Tor); Lorenzo Arista, Anna Gubler (1), Marino Guerra (6), David Hammel, Samuel Knüsel (1), Anouk Lauenstein (1), Hannes Lötischer (1), Luca Hinnen (4). – Trainer: Daniel Wehrli, Daniel Bucher.



Die U15-Juniored von Handball Riehen (in Grün) spielen in der Sporthalle Niederholz gegen die SG Magden/Möhlín.

Foto: Philippe Jaquet



Bettinger Derby-Sieg gegen KTV

Foto: Philippe Jaquet

rs. Im Rahmen der Drittligameisterschaft haben sich die Volleyballerinnen des TV Bettingen am vergangenen Montag mit einem 3:2-Heimsieg über den KTV Riehen III für die 3:1-Hinspielniederlage revanchiert. Die Bettingerinnen gewannen diesmal den Auftaktsatz, und zwar mit 25:21, worauf sich die Gäste den zweiten und dritten Satz mit jeweils 20:25 holten und damit einen Punkt auf sicher hatten. Bettingen schaffte mit 25:21 den Satz ausgleich und gewann anschliessend das Tiebreak mit 15:12 und damit den Match mit 3:2. Während der KTV Riehen nun drei Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze hat, sind die Bettingerinnen Tabellenvorletzte. Am kommenden Montag folgt das wegweisende Spiel der Bettingerinnen gegen den nur einen Punkt mehr aufweisenden VBC Bubendorf II (19.30 Uhr, Schule Bettingen) und am Donnerstag, 25. Februar, das Heimspiel gegen den Tabellenletzten SC Uni Basel III.

LEICHTATHLETIK 7. Biel-Benkemer SuperCross

Tagessieg für Ahmed El Jaddar

rs. Am Biel-Benkemer SuperCross vom vergangenen Samstag, das als kantonale Cross-Meisterschaft beider Basel zählt, holte sich Ahmed El Jaddar im Dress des TV Riehen den Tagessieg und damit den Meistertitel bei den Männern. Er absolvierte die sechs Kilometer in einer Zeit von 19 Minuten und 31 Sekunden. Die Tagessiege der Männer und Frauen werden mit einem Goldvreneli honoriert. Tagessiegerin bei den Frauen wurde die Dornacherin Corinne Grieder vom LSV Basel.

Einen weiteren Meistertitel feierte der TV Riehen bei den Juniored, die über vier Kilometer anzutreten hatten, durch Zersenay Michiel. Gideon

Pfleiderer (TV Riehen) holte bei den Schülern A die Bronzemedaille.

7. Biel-Benkemer SuperCross, 24. Januar 2015, Fraumatten, Biel-Benken

Läufer M30 (6 km): 1. Ahmed El Jaddar (Basel/TVR) 19:31 (Tagessieger), 4. Dominik Schmutz (Riehen/Tria Basilea) 24:41.

Läufer M50 (6 km): 1. Kurt Moser (Dintikon) 23:18; 5. Uwe Totzke (Riehen/TVR) 25:46, 6. Georg Pfeleiderer (Riehen) 32:42.
Juniored U20 (4 km): 1. Zersenay Michiel (Riehen/TVR) 14:29.

Schüler A (2 km): 1. Gian Pichler (SC Liestal) 7:48; 3. Gideon Pfeleiderer (TVR) 7:54.

Läuferinnen W20 (5 km): 1. Corinne Grieder (Dornach/LSV Basel) 19:55 (Tagessiegerin).

RZ039289



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen



BÄUMLIHOFFPRINT

OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

... für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

RZ039293

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhrn etc.



RZ039498

LUTZ

Die Buchhandlung



Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179
*Kommen Sie zum
Bücherbummel!*

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

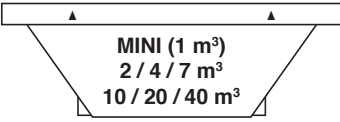
RZ039495

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ039291

2 Stunden Gratis-Parking

Montag bis Samstag, 11–18 Uhr
im Parkhaus Elisabethen

Herzlich Willkommen in der Shopping City Basel

Einkaufen, staunen und geniessen

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT
BASEL**

KREUZWORTRÄTSEL NR. 4



Zustand des Ruhigseins	Gegend in Mittel- italien	1	kalter Wind, fegt durch die Schweiz	sehr blass	Massein- heit des Raums	Urgross- mutter	diese Ruine in Läufel- fingen	Teil des Ober- körpers	man füllt ihn mit Helium	Inselstaat östl. von Afrika	
Knochen, wie Romands sagen			delikater Speisefisch	10	Dreifach- konsonant		franz.: Weizen	kurz f. Milliliter		falls, in den USA	
7					Säugetier, lebt im Wasser			Teil b. Auge			
Quartier in Basel	Abk. f. Aeroclub			jem. Hoch- achtung erweisen	Laubbaum (v. hinten gelesen)			bequeme Sitzge- legenheit			
die des Noah					durch- dringende Geräusche			sehr schlimm	um halben Ton er- höhtes C	5	
dieses Schloss in Bott- mingen	8	Notruf		Hauptstadt von Schottland			Staat im Westen Europas	circa, kurz			
Schweizer Kanton	anderes Wort für Tod		..pp = Dumm- kopf				alles hat seinen ...		Internet- adresse d. Slowakei		
					Kopf, wie Schweizer auch sagen	turmähn- liches Bauwerk in Asien	Getränk	2	Aktien- fonds, Abk.	engl.: Friede	Eiland
Ort im Laufental, am Hang d. Blauen	anderes Wort f. Gott	Koseform von Sebastian	11	Verstei- gerung			Säuger mit cha- rakter. Rüssel				Fluss in Peru
6					Buchstabe d. griech. Alphabets (I = J)		streiten				
wer so ist, geht nicht fremd							Umlaut	Gott in nordischer Mythologie			
saure Flüssigkeit	Feuer, Flammen					Fein- heiten	3		port.: er		4
					man legt ihn auf Pfanne						

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Januar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Den Namen der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 1

Lösungswort Nr. 2

Lösungswort Nr. 3

Lösungswort Nr. 4

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 1. Februar.



Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Fischer-Oberlin, Hans-Rudolf, geb. 1922, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 230.
Emmenegger-Hohler, Hans, geb. 1938, von und in Riehen, Hinter der Mühle 11.
Wagner-Frei, Hans, geb. 1926, von Bettingen, in Riehen, In den Neumat-ten 3.

Todesfälle Bettingen

Müller, Gertrud, geb. 1925, von Trim-bach SO, in Bettingen, Chrischo-narain 135.

Geburten Riehen

Wirz, Allegra Zoé, Tochter des Wirz, Stefan Max, von Solothurn, und der Dede, Anila, von Griechenland, in Riehen.
Wirz, Gioia Danae, Tochter des Wirz, Stefan Max, von Solothurn, und der Dede, Anila, von Griechenland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Hohlweg 2, S F StWEP 1-6 (= 229/1000 an P 1, 1300 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle), MEP 1-8-1 (= 13/68 an StWEP 1-8 = 34/1000 an P 1), MEP 1-8-2 (= 10/68 an StWEP 1-8). Ei-gentum bisher: Helen Roth, in Cotia-SP (BR). Eigentum nun: Oliver Roth, in Suhr AG.

Grundbuch Bettingen

Hauptstrasse 71, P 265, 342 m², Gar-tenhaus. Eigentum bisher: Hans Wag-ner, in Riehen. Eigentum nun: Peter Wagner, in Riehen.

GRATULATIONEN

Marguerite Metzener-Stoeckli zum 103. Geburtstag

rs. Am 2. Februar 1913 in Basel ge-boren, darf Marguerite Metzener-Stoeckli am kommenden Dienstag ihren 103. Geburtstag feiern. Ihr gan-zes Arbeitsleben verbrachte sie bei der Industriegesellschaft für Schap-pe, wo sie in den Bereichen Personal-wesen und Sozialleistungen tätig war und bis zur Handlungsbevollmäch-tigten aufstieg.
Mit ihrem Mann Louis Metzener, der leider bereits 1986 verstarb, zog Marguerite Metzener nach Bettingen, seit 2006 wohnt sie im Dominikus-haus in Riehen. Grosse Freude hat sie an ihren Collagen und ihrem Alter entsprechend ist Marguerite Metz-ner bei guter Gesundheit und voller Lebensfreude.
Die Riehener Zeitung gratuliert Marguerite Metzener herzlich zum 103. Geburtstag und wünscht ihr viel Kraft und Lebenslust.

IN EIGENER SACHE

Neubadmagazin neu im Reinhardt Verlag



Stephan Rüdis-ühli, der neue Herausgeber des Neubadmagazins.
Foto: zVg

Seit Februar 2010 erscheint das Neu-badmagazin als kostenlose Zeitschrift für die Basler Quartiere Neubad und Bachletten sowie die angrenzenden Gemeinden Binningen und Allschwil. Herausgeber Christian Wehrli verlässt Basel für ein Buchprojekt in Kanada und übergibt das Magazin nach 36 Ausgaben an den Friedrich Reinhardt Verlag, unter dessen Dach bereits wöchentlich die Lokalzeitungen All-schwiler Wochenblatt, Birsfelder An-zeiger, Muttentzer & Prattler Anzeiger, der Birsigal-Bote und die Riehener Zeitung erscheinen.
Innerhalb des Reinhardt Verlags zeichnet Stephan Rüdisühli als He-rausgeber und Chefredaktor für das Neubadmagazin verantwortlich. Die erste Ausgabe unter seiner Regie wird am 2. Februar erscheinen.
www.neubadmagazin.ch